Semesterprogramm WS 2015/16

kkp

Kunst und kommunikative Praxis

Ltg.: Univ.Prof. Barbara Putz-Plecko

Intervention mit Supersuit Daniel Aschwanden / MuBo gemeinsam mit StudentInnen und Staff der Universität in Wuhan, China, 2015
Foto: Aschwanden

Abteilung kkp LV Termine

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Franzsika Maderthaner 10 – 12h im Seminarraum A Tatia S. 10-14h im Studio Video	Ingo Nussbaumer 9 -16h in der Klasse kkp1 Tatia S. 10-14h im Studio Video	Franziska Maderthaner 10 – 12.30h in der Klasse kkp1	Karl Heinz Ströhle 9 – 11.30h im Seminarraum B	Karl Heinz Ströhle 10 – 13.30h in der Klasse kkp1 Hubert Micheluzzi 10 – 12h im ComputerLab	Strutz/Bock/Scherrer 17.u.18.10./ 21.u.22.11./ 12.u.13.12./ 16.u.17.1.16	
Martin Krenn 13 – 18h in der Klasse kkp2	Helmut Rainer 10 – 13h in der Klasse kkp2	Helmut Rainer 10 – 13h in der Klasse kkp2 Praxistest 11-14h im Studio Video	Barbara Putz-Plecko 9.15 -14.15h im Seminarraum A	Tanja Widmann 10 – 14h im Hörsaal 4		
Franziska Maderthaner 14 – 17h in der Klasse kkp1 Markus Hanzer 14 – 18h im Seminarraum B 19.10./9.11./30.11./ 14.12./11.01.16			Tanja Widmann 17 – 21h im Hörsaal 4			

Lehrveranstaltungen für die GO Phase - kkp - Klasse

Name	Bezeichnung im Dipl.St	Bezeichnung im BA Studium	LV Titel	ETCS
Barbara Putz-Plecko	Grundlagen Künstlerischer Gestaltung	Künstlerische Grundlagen		4
Karl Heinz Ströhle	Grundlagen Künstlerischer Gestaltung	Künstlerische Grundlagen		2
	Grundlagen Künstlerischer Gestaltung	Künstlerische Praxis	Zeichnung	1
Tanja Widmann	Künstlerische Projektarbeit	Künstlerische Praxis	Sprache/ Kontext	1
Markus Hanzer	Künstlerische Projektarbeit	Künstlerische Praxis	Visuelle Kultur	2
Hubert Micheluzzi	Künstlerische Projektarbeit	Künstlerische Praxis	Einführung digitale Kommunikation- und Medienwelt	1
Margarete Hottenroth	Grundlagen Künstlerischer Gestaltung	Künstlerische Praxis	Grundlagen Fotografie	1
Franziska Maderthaner	Künstlerische Projektarbeit	Künstlerische Praxis	Einführung Malerei	2
Helmut Rainer	Künstlerische Projektarbeit	Künstlerische Praxis	Skulptur/Raum/Licht/Sound	1

Wochenplan GO-Phase kkp

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
10h Das ist Malerei! Frankziska Maderthaner			9.15 – 14.00h Grundlagen LV Barbara Putz- Plecko (in 2 Gruppen)	10h Zeichnung Karl-Heinz Ströhle		
			9h Visuelle Wahrnehmung Karl Heinz Ströhle	10h Myrmidons of Mud. Tanja Widmann		
Markus Hanzer 14 – 18h im Seminarraum B 19.10./9.11./30.11./ 14.12./11.01.16	13.30h (geblockt) Skulptur/Raum/Licht Helmut Rainer			12h Dig.Kommunikations und Medienwelten Hubert Micheluzzi		

Fokus Performance Daniel Aschwanden www.art-urban.org

In den vergangenen Jahrzehnten seit dem Aufkommen des Performancebegriffes in der Kunst wurde dieser von unterschiedlichster Seite, Musik, Tanz, Theater, bildende Kunst, neue Medien verwendet und für sich reklamiert. Gegenwärtig ist ein „performative turn" in Museen und Galerien festzustellen. Performative Zugänge als Ausdrucksformen gehören zum Instrumentarium vieler KünstlerInnen.
War aber Performance nicht immer schon präsent im Kunstfeld als ein 3. unabhängiger Raum, jenseits einzelner Disziplinen, die den Begriff zu vereinnahmen suchten?
Entlang einer theoretischen Recherche werden Ansätze einer eigenen möglichen Praxis untersucht und geschaffen. Der Praxisbezug wird auch im Gespräch mit ExponentInnen der Wiener Szene gesucht, geleitet von der Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Leben.
Eine weiterer Ansatz folgt Spuren der Performance im öffentlichen Raum, betrachtet situationistische Ansätze und diejenigen des Begründers der „Promenadologie", der Spaziergangswissenschaften, Lucius Burkhardt als Ausgangspunkte für eine vielfältige Praxis in der performativen Stadt. Ziel ist die Schaffung eines Parcours eigener Performances im urbanen Raum.

ÜBER DAS NICHTKOMMUNIZIERBARE

"Philosophie als Freundin einer performativen Praxis"

Blockveranstaltung im November in Zusammenarbeit mit dem Wiener Performer Jack Hauser, von der sich ein Bogen via Events mit dem Performance Raum **Im__flieger** (www.imflieger.net) spannen und zu einem Symposium im Sommersemester führen wird, wo unterschiedliche Formen des Nachdenkens und Handelns versammelt werden.

My body, your body, our body

Das Angebot eines wöchentlichen Trainings mit Anweisungen und Übungen vor dem Hintergrund zeitgenössischer Tanz-und Performance Praxis vermittelt Erfahrungen, sensibilisiert die (Körper-) Wahrnehmung, liefert Impulse für persönliche Forschung und die Entwicklung körperbasierter performativer Strategien, und weist speziell auf Konstruktionsformen (performativer) Präsenz hin.

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1 (4 SWST)			
• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Technolgien/ Praxen (kkp/tex)	(4 ECTS)
• im Diplomstudium "	für 1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(4 ECTS)
• im Diplomstudium "	für 2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(3 ECTS)
Baustein 2 (4 SWST)			
• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Projektarbeiten (kkp/tex)	(4 ECTS)
• im Diplomstudium "	für 1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(4 ECTS)
• im Diplomstudium "	für 2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(3 ECTS)

Brigitte P.

Sm *art* C

PRINZpod, Projekt

Chongqing : Wien
Seidenterrassen wie unterirdische Moostürme im Diskurs
cultur APP experiment zwischen China und Europa zu Urbanem

Beginn: 12.u.13.11. Symposium, Heiligenkreuzerhof, Sala Terrena

Thema: Neue Lebensformen am Beispiel China. Die globale Entwicklung hin zur sog. Smart City und die neuen Aufgaben von Kunst, Design und Urban Space unter dem Aspekt der Eigen- und Fremdwahrnehumg.

Ziel: In kulturellem Austausch werden Ideen in unterschiedlichen Medien entwickelt. Die Reflexion des europäischen Blickes auf China Heute, in Vergangenheit und Zukunft, der sich im Umgang mit sozialen Medien, wie Wechat, aber auch Chinoiserie und natürlich in Smart City zeigt, soll in einem neuen gedanklichen- wie materiellen Ansatz seine Transformation finden.

Das Projekt Sm *art* C wird durch ein zweitägiges Symposium eröffnet, in dem die gedankliche Basis für die Auseinandersetzung mit neuen Lebensformen am Beispiel China, gelegt werden soll. Die Entwicklung hin zur globalen Einheit durch die heutige Informationsgesellschaft zeigt sich auch in der Idee Smart City. Die neuen Lebensformen scheinen zwar dem Gleichheitsprinzip zu unterliegen, führen jedoch in der Realität zur Ausbildung vieler Parallelwelten, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Der Grund dafür sind die Unterschiede in Rezeption und Handhabung, die sich aus den verschiedenen kulturellen, sozialen, politischen und geschichtlichen Prägungen ergeben. Die Lehrveranstaltung beginnt deshalb mit einer Einführung in verschieden Aspekte der chinesischen Welt und den historischen, wie aktuellen Blick von Außen auf eine Gesellschaft. Jede Kultur findet auch in der globalisierten Marktwirtschaft ihren sehr persönlichen Ausdruck. Diesem soll mit künstlerischen Mitteln begegnet und nachgegangen werden. Kern des Projektes wird sein den eigenen Blick zu analysieren, eine Idee zu entwickeln, auszuarbeiten und auf ihre Standhaftigkeit vor Ort zu prüfen.

Für das Symposium werden WissenschafterInnen, Kunst- und Kulturschafende aus China und Europa einen Einblick in ihre Forschungen und Arbeiten geben. Die geladenen Gäste werden sich sowohl zu den Themen Kunst, und Kunstgeschichte, Architektur und Urbanität, wie auch zu Kulturgeschichte und multiethnischer Gesellschaftsformen äußern, mit Blick auf die übergeordnete Frage nach den neuen, smarten Lebensstrukturen. In den theoretischen Diskurs werden auch einige künstlerische Positionen aus den Bereichen Performance, Sound und Viedeo eingebunden. Wichtig dabei ist vielfältiges Agieren, die Beschäftigung mit unterschiedlichen Medien und die Reflexion des europäischen Blickes auf China Heute, in Vergangenheit und Zukunft. Dieser zeigt sich im Umgang mit sozialen Medien, wie WeChat, in Chinoiserie und natürlich auch in Smart City.

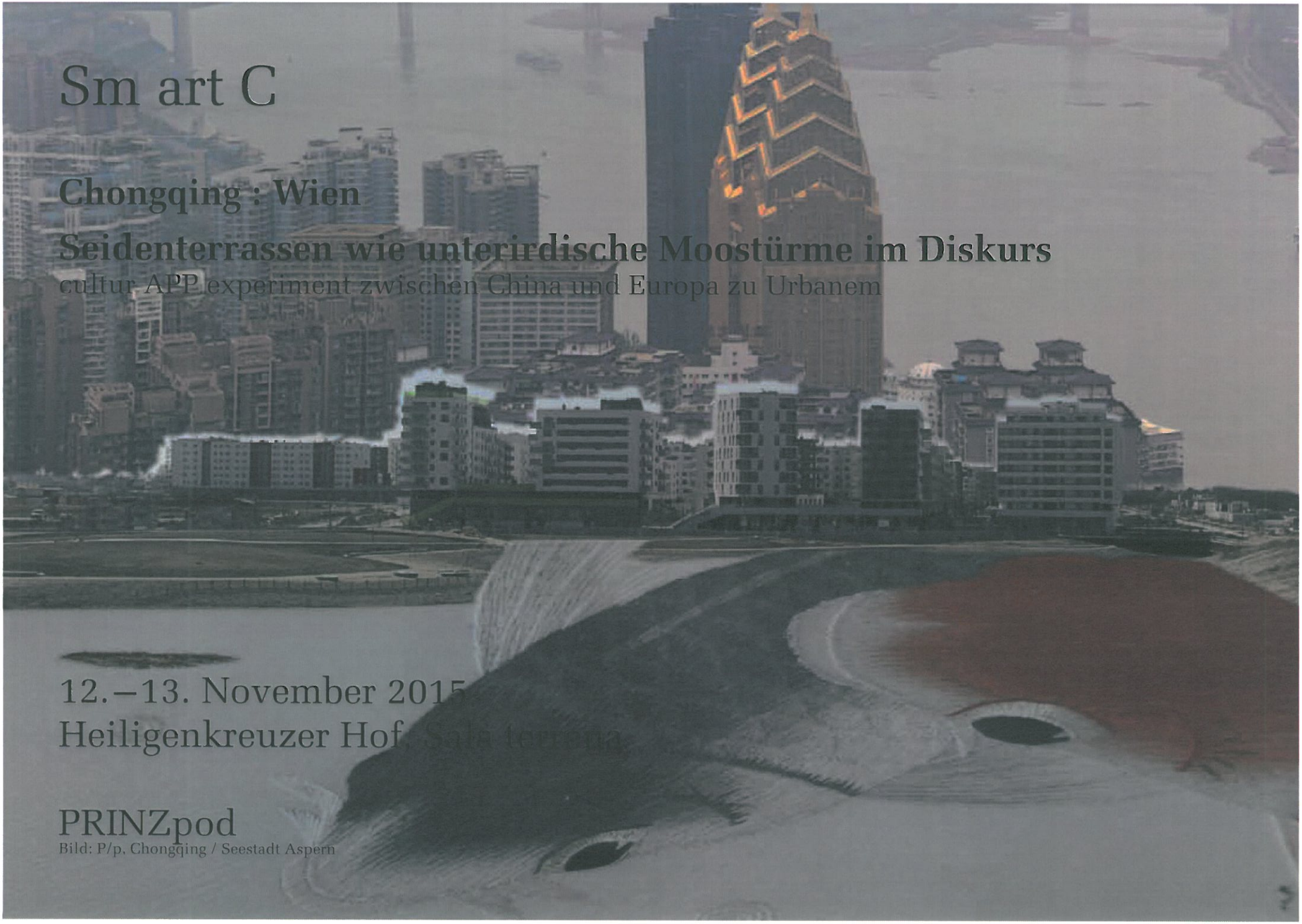
PRINZpod

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:
Baustein 1 (4 SWST)

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Technolgien/ Praxen (kkp/tex)	(4 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(4 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(3 ECTS)

Baustein 2 (4 SWST)

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Projektarbeiten (kkp/tex)	(4 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(4 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(3 ECTS)



Sm art C

Chongqing : Wien

Seidenterrassen wie unterirdische Moostürme im Diskurs

cultur APP experiment zwischen China und Europa zu Urbanem

12.–13. November 2015

Heiligenkreuzer Hof

PRINZpod

Bild: P/p, Chongqing / Seestadt Aspern

Essence 2012, KKP-Klasse

Barbara Putz-Plecko
Künstlerische Grundlagen

Seminarraum A, DG Altbau
Wahlmöglichkeit bzgl. Gruppe:

Gruppe 1: Donnerstag 9.15 – 11.30 Uhr
Gruppe 2: Donnerstag 11.45 – 14.00 Uhr

Beginn und Verlauf:

6. 10. 2015 zwischen 17 und 18 Uhr im Seminarraum B im Dachgeschoß (gemeinsam mit Prof. Christoph Kaltenbrunner)
1. Folgelehrveranstaltung am 22. 10. 2015

Die Lehrveranstaltung versteht sich als Einführung in künstlerisches Arbeiten und geht projektbegleitend verschiedenen grundlegenden Fragen nach: Wodurch werden künstlerische Prozesse angestoßen und wie vorangebracht? Wie entwickelt man relevante Fragen und daraus Themenstellungen und Inhalte für Projekte? Was ist ein künstlerisches Konzept? Welchen Stellenwert haben Recherche und Kontextualisierung in künstlerischen Arbeitsprozessen? In welchem Verhältnis stehen Konzept, Produktion, Präsentation und Rezeption? Worauf bauen künstlerische Positionen auf bzw. wie sind sie konstruiert? Was ist ästhetisches / künstlerisches Forschen?

Diesen und verwandten Fragestellungen geht die Lehrveranstaltung mittels kontinuierlicher Analyse, Reflexion und Diskussion der indivi-duellen und gemeinsamen künstlerischen Arbeitsprozesse und -ergebnisse nach. Die Bereitschaft zu einer kontinuierlichen und mutigen experimentellen gestalterischen Praxis und Reflexion ist wesentlich und unverzichtbar. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, durch die Reflexion der indivi-duellen Arbeitsprozesse in der Gruppe ein mehrperspektivisches Verständnis künstlerischer Praxis zu entwickeln (als gute Basis für zukünftige Projektarbeiten) und einen konstruktiven Verhandlungsraum für künstlerische Positionen zu eröffnen.

Prüfungsmodalitäten:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme an der LV
- Entwicklung eines Projektes und Entwicklung eines projektbezogenen Portfolios
- Präsentation der Projektarbeit im Rahmen der Final Reviews am Ende des Wintersemesters (oder Beginn des Sommersemesters)

Da die Lehrveranstaltung einen in jeder Beziehung einführenden Charakter hat und sowohl den guten Einstieg • in eine eigene künstlerische Praxis sowie • in das Kollektiv der Klasse / Universität • und in das Studienprogramm zum Ziel hat, bitte ich Sie, sich dafür entsprechend Zeit zu nehmen und auch wöchentliche Arbeitszeit an Ihrem Projekt dafür einzuplanen.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar	für	GO:	Künstlerische Grundlagen (kkp/tex)	(4 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	1. Abschnitt:	Grundlagen künstlerischer Gestaltung (kkp/tex)	(4 ECTS)

Myrmidons of Mud. Einzelgespräche

Mag.[a], MA Tanja Widmann
Grundlagen Künstlerischer Gestaltung 1/ Künstlerische Grundlagen 1

Michele di Menna, MYRMIDONS OF MUD (2012)

Zeit: Freitags 10.00 – 14.00, n.V.
Ort: HS4

Begleitend zur Lehrveranstaltung Grundlagen Künstlerischer Gestaltung I // Künstlerische Grundlagen 1 bei Univ.-Prof. Mag. art. Barbara Putz-Plecko werden in Einzelgesprächen die gegebenen Konzeptionen und Verfahrensweisen besprochen und weiterentwickelt.

• im BA Studium anrechenbar für	**GO:**	**Künstl. Grundlagen (kkp)**	(1 ECTS)
• im BA Studium " für	**FOR:**	**Projektarbeiten (kkp)**	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	**1. Abschnitt:**	**Grundl. Künstl. Gestaltg (kkp)**	(1 ECTS)

Visuelle Wahrnehmung und künstlerische Konzepte

Mag. Karl-Heinz Ströhle

Einführung: Beginn 9:00 15.10. 2015 Seminarraum B 10:00 Uhr

Es wird empfohlen diese Lehrveranstaltung 2 Semester zu belegen.

Gastvortragender: Andreas Fraunberger, (Form in Bewegung)

2 Wochenstunden (geblockt 4 Stunden alle zwei Wochen)

Diese Lehrveranstaltung erstreckt sich über 2 Semester

In dieser Lehrveranstaltung geht es um die Vermittlung von Grundlagen des bildnerischen Denkens. Durch den Überblick über Formenmechanismen soll versucht werden Wahrnehmungskategorien aufzeigen, die sich von zugrundeliegenden Prinzipien herleiten und die Wirkungsweise von Strukturbeziehungen deutlich machen.

Es geht nicht darum, spontane Intuition zu ersetzen, sondern sie zu schärfen und zu unterstützen und ihre Elemente mittelbar zu machen.

Die visuelle Grammatik der bildenden Kunst wird an Hand von Klassikern der Moderne wie Malewitsch, Kandinsky, Klee, Schlemmer, etc... vermittelt. Beispiele zeitgenössischer Künstler stehen natürlich ebenso als Anschauungsmaterial zur Diskussion. Exkursionen in Galerien und Kunstinstitutionen, als Orte der Vermittlung, ergänzen das Programm.

In Zusammenarbeit mit Dr. Andreas Fraunberger wird der Fokus des Studienjahrs das Thema bewegtes Bild sein. Die StudentInnen sollen sich durch die Herstellung von kurzen Animationen kritisch und kreativ mit Problemstellungen der visuellen Wahrnehmung auseinandersetzen und dadurch die Möglichkeit erhalten ihre individuellen Weisen des Sehens zu weiterzuentwickeln.

Das Seminar vermittelt den Studierenden die Grundlagen digitaler 2D-Vektoranimation. Wir erstellen und veröffentlichen HTML5-Animationen mit aktuellen Libraries (create.js). Die Animationen sind an den Themen der klassischen Wahrnehmungstheorie orientiert, greifen diese auf und bringen Sie mit den Mitteln der Bewegung auf ein neues Level. Durch eine gemeinsame Formale Vorgabe an Stil- und Ausdrucksmitteln ergänzen sich die Animationen der Studierenden zu einem kooperativen Projekt, das die Möglichkeiten einfacher Animationen an ihre Grenzen führt.
Bis zum Ende des Studienjahres wird eine kooperative Web-Applikation entstehen, in der die einzelnen Positionen interaktiv erschließbar sind.

Als Software verwenden wir aktuelle Tools der Adobe Creative Cloud, wie etwa Flash (Html5 Canvas Publishing), Edge Animate oder Photoshop. Wie die Erfahrung aus den vergangenen Semestern zeigt können StudentInnen ausgehend von einem Praxisverständnis entsprechender Software auch in anderen Medien (Video, 3D, Animationstisch ...) Kategorien der Animation besser denken und kreativ anwenden.

Vorgehen:

Einführung und Überblick

Grundlagen der visuellen Wahrnehmung (Figur-Grund-Problem, Wahrnehmungstheorie, Die Erfindung der Perspektive, Farbe, Farbtheorien, das bewegte Bild - Wahrnehmung in der Geschwindigkeit, Prägnanzgesetze...etc)

Besprechung und Analyse von Anschauungs- und Fallbeispielen aus der Filmgeschichte (Konstruktivismus, Suprematismus, Film Noir, Animationsfilm, Vienna Abstractions, Musikvideos, etc)

Vermittlung der Semesterzielvorgaben (Abgabe eines kurzen Animationsfilmes)

Vermittlung von Animations-Basiskenntnissen in Adobe Flash.

Hier beschränken wir uns auf Vektorgrafik, Form- und Bewegungsanimation. Mit diesen einfachen Mitteln ist es möglich, auch komplexere Problemstellungen der visuellen Wahrnehmung kreativ zu bearbeiten.

Morphologie in Bewegung-Theorie: Semantische Bewegungslehre (Kurzer Überblick über relevante Positionen aus Filmtheorie und Ästhetik)

Praktischer Teil

Erstellen einer Animation und ein Referat zum Thema visuelle Wahrnehmung und künstlerische Konzepte.

Literatur:

Kunst und Illusion, E. H. Gombrich, Phaidon, Berlin 2002 (1960)

Materie und Gedächtnis, H. Bergson

Kino 1 und 2, G. Deleuze

Wolfgang Metzger: „Gesetzte des Sehens"

Rudolph Arnheim: „Kunst und Sehen"

Paul Klee: „Das bildnerische Denken"

Wassily Kandinsky: „Punkt Linie Fläche"

Wassily Kandinsky: „Über das Geistige in der Kunst"

Wilhelm Worringer: „Abstraktion und Einfühlung"

Josef Albers: „Interaction of Color"

Moritz Zimpfer: „Visuelle Wahrnehmung"

Franz Xaver Baier: „Der Raum"

John Berger: „Ways of seeing"

Eric Kandel: „Das Zeitalter der Erkenntnis"

Lehrmittel: Beamer, Computer,

• im BA Studium anrechenbar für		**GO:**	**Künstl. Grundlagen (kkp)**	(2 ECTS)
• im BA Studium anrechenbar für		**GO:**	**Technologien/Praxen (kkp)**	(2 ECTS)
• im BA Studium anrechenbar für		**FOR:**	**Projektarbeiten (kkp)**	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1,5 ECTS)

Die Zeichnung

4 Wochenstunden

Es wird empfohlen diese Lehrveranstaltung 2 Semester zu belegen.

Einführung: Beginn: 16. 10. 2015 in der Klasse, 10:00 Uhr

Der Kern der Übung ist das Zeichnen am Modell.
In zweiwöchigen Intervallen stehen uns zwei DarstellerInnen zur Verfügung.
Durch inhaltlich vorgegebene Handlungsanweisungen werden hier unterschiedliche Situationen inszeniert. Kurze Loops von Handlungsabläufen sind dabei ebenso möglich wie gestellte Posen.
Diese variantenreiche Übung soll das Sehen der Studenten/Studentinnen schärfen. Filmisches Denken, Bewegung und Dynamik werden mit den Mitteln der Handzeichnung geübt.
Der Zeichenstift soll zum selbstverständlichen Mittel des persönlichen Ausdrucks werden.
Techniken und Methoden wie Kontur, Schraffur, Hell-Dunkel, Raum und Negativ-Raum, etc. werden geübt.

Alternierend zu den Übungen am Modell werden kurze Animationen zu einem selbst gewählten Thema erarbeitet. Es darf in Gruppen gearbeitet werden. Die Umsetzung der Zeichnung in ein anderes Medium (Film) erfordert konzeptuelle Überlegungen und klare Ziele. Mit Hilfe von Computerprogrammen (Photoshop, Flash, i StopMotion etc.) werden diese Animationen in Kurzfilme umgesetzt. Diese Lehrveranstaltung ist aber kein reiner Animationskurs.

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, die StudentInnen in ihrer persönlichen Ausdrucksmöglichkeit zu fördern.
Grundlegende Techniken der Zeichnung und die Verarbeitung am Computer schaffen eine Voraussetzung für das weitere künstlerische Schaffen in unterschiedlichen Medien.

Die Zeichnung ist ein sehr direktes Medium. Im Unterricht entstandene Resultate stehen sofort für die allgemeine Diskussion in der Gruppe zur Verfügung. Die StudentInnen lernen sich gegenseitig mit den unterschiedlichsten Temperamenten über dieses Medium kennen. In Gruppen und Einzelgesprächen werden die StudentInnen gezielt betreut und gefördert.

Beurteilung / Zeugnisvoraussetzungen

Anwesenheit
Mitarbeit
Präsentation der entstandenen Arbeiten am Ende des Semesters.

Die 3 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für	**GO:**	**Künstl. Grundlagen (kkp)**	(1 ECTS)
• im BA Studium anrechenbar für	**GO:**	**Technologien/Praxen (kkp)**	(1 ECTS)
• im BA Studium anrechenbar für	**FOR:**	**Technologien/Praxen (kkp)**	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(0,75 ECTS)

Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für	**FOR:**	**Projektarbeiten (kkp)**	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1,5 ECTS)

Baustein 3

• im BA Studium anrechenbar für	**FOR:**	**Technologien/Praxen (kkp)**	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1,5 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 3 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar **für die IT Phase als Projektseminar /Forschung** (4ECTS). Aus diesem **kann** die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

Wintersemester 2015/2016, Lehrveranstaltungen
ao. Univ. Prof. Mag. art. Franziska Maderthaner

(Mark Tansey, Triumph over Mastery, 1986)

1) Empfohlen für Studierende der GO-Phase.

Das ist Malerei!

(Künstlerische Projektarbeit I / Einführung Malerei - Praxis (2015W / 2 WStd. / Künstl. Einzelunterricht / S01311)

Beginn und Erstbesprechung: 10.00, Montag, 12. Oktober 2015, Seminarraum A /Dachgeschoss

Jeweils: Montag von 10.00 bis 12.00, Seminarraum A /Dachgeschoss

Teilnehmeranzahl: Bis zu 10 Studierende

Dieses Seminar wird im Laufe eines Semesters die wesentlichsten Aspekte der Malerei untersuchen und verständlich machen. „Was ist ein (gemaltes) Bild? Warum gibt es Bilder? Wie entstehen Bilder und warum werden sie immer noch produziert? Was kann ein Bild was ein Foto nicht kann?“ Ziel ist ein reflektierter und lustvoller Umgang mit dem Medium Malerei samt einem maltechnischen Basiswissen, das als Grundlage für die eigene künstlerische Arbeit dienen kann.

Die einzelnen Seminareinheiten beleuchten jeweils einen Aspekt dieses Mediums und reichen von Vorlesungen über themenbezogene Gespräche und Diskussionen, Exkursionen, Atelierbesuchen bis hin zur eigenen Projektpräsentation. Im Jänner 2016 ist ein 2-tägiger Workshop geplant.

S01311 / Das ist Malerei!

• im BA Studium anrechenbar für	**GO:**	**Technologien/Praxen (kkp)**	(2 ECTS)
oder	**GO:**	**Künstl. Grundlagen (kkp)**	(2 ECTS)
• im BA Studium anrechenbar für	**FOR:**	**Technologien/Praxen (kkp)**	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1,5 ECTS)

WINTERSEMESTER 2015/16

Helmut Rainer

KÜNSTLERISCHE PROJEKTARBEIT / SKULPTUR / RAUM / LICHT / KLANG (1)

Analysen, Reflexionen und Ausstellungsbesuche zur Thematik der Lehrveranstaltung.

1 Semesterwochenstunde

Blockveranstaltung – in der Klasse kkp, Terminvereinbarung im Rahmen der
Erstbesprechung: Dienstag, 13. Oktober 2015, 11 Uhr - in der Klasse kkp

Anrechnungen und ECTS – Punkte:

Einführung Skulptur/Raum/Licht/Klang

• im BA Studium anrechenbar für	**GO:**	**Künstl. Grundlagen (kkp)**	(1 ECTS)
• im BA Studium anrechenbar für	**GO:**	**Technologien/Praxen (kkp)**	(1 ECTS)
• im BA Studium anrechenbar für	**FOR:**	**Technologien/Praxen (kkp)**	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Grundl. Künstl. Gestaltg (kkp)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(0,75 ECTS)

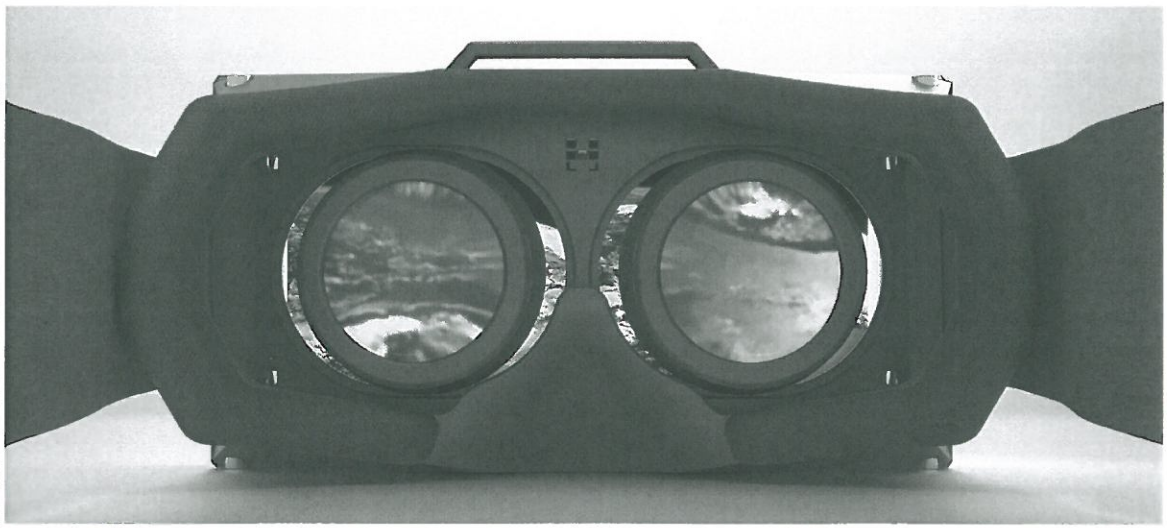
BA PROJEKTSEMINAR / FORSCHUNG

Analyse, Reflexion und Diskussion anhand des Projektvorhabens.

Termin nach Vereinbarung – in der Klasse kkp

Markus Hanzer

Medienentwicklung
Visuelle Kultur WS 2015|16

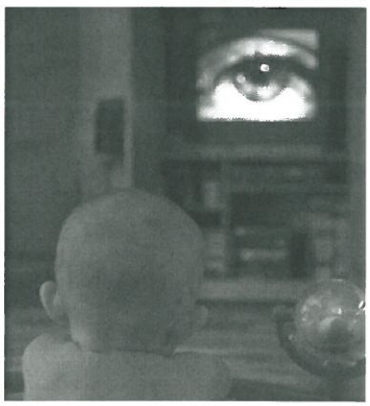


THE PORTSMOUTH HERALD.

PEACE!

Peace! That is the word which has electrified Portsmouth and sent a thrill throughout the world. Russia and Japan have agreed upon terms and the war will end.

The great problem was solved in the conference room at Portsmouth navy yard today. Japan withdraws all claims for indemnity and yields to Russia on every [illegible] only concession on the part of Witte and Rosen being the cession of the southern [illegible] of Sakhalin.



»Die kodifizierte Welt, in der wir leben, bedeutet nicht mehr Prozesse, ein Werden, sie erzählt keine Geschichten, und leben in ihr bedeutet nicht handeln. Dass sie das nicht mehr bedeutet, nennt man die >Krise der Werte<. Denn wir sind ja noch immer weitgehend von Texten programmiert, also für Geschichte, für Wissenschaft, für politisches Programm, für >Kunst<. Wir >lesen< die Welt, zum Beispiel logisch und mathematisch. Aber die neue Generation, welche von Techno-Bildern programmiert wird, teilt nicht unsere >Werte<. Und wir wissen noch nicht, für welche Bedeutungen die Technobilder, die uns umgeben, programmieren.«
Vilém Flusser, 1991

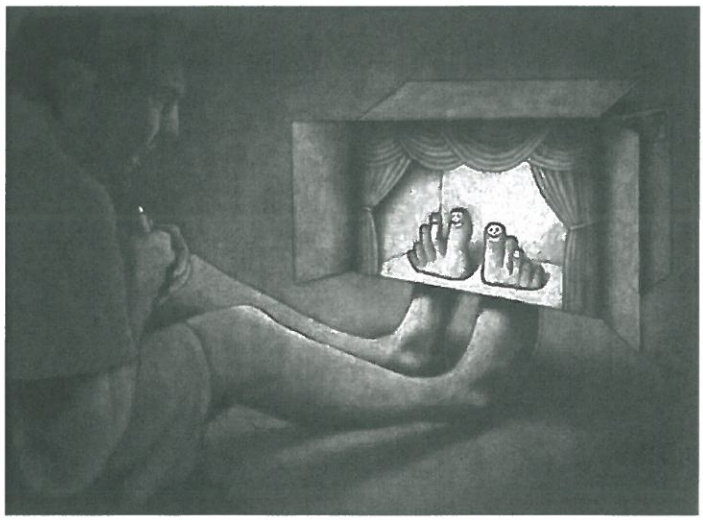
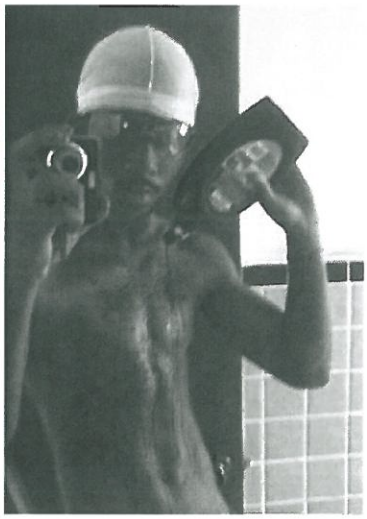
»Die meisten Technologien, die in fünf oder zehn Jahren einen großen Einfluss auf die Welt haben werden, sind bereits in begrenztem Einsatz, und diejenigen, die die Welt binnen 15 Jahren revolutionieren, existieren wahrscheinlich schon als Prototypen. Eine Superintelligenz wäre die größte und bedrohlichste Herausforderung, vor der die Menschheit je gestanden hat.«
Nick Bostrom, 2014

Themenübersicht:
Einführung – Die Rolle von Text, Bild, Ton, Bewegtbild, Interaktion für die Übermittlung und Speicherung von Informationen / Verdoppelung der Realität / Herrschende Meinung / Vermeintliche Konstanten der Medienentwicklung / Die Ökonomie der Medien
Klassische Medien – Das Buch, die Bibliothek / Die Einsamkeit des Lesens / Theater und Bühne / Das Spektakel / Bildträger und Fotografie / Tonträger
Massenmedien – Öffentlichkeit / Zeitung und Magazin / Film und Kino / Radio / Fernsehen / Ideologie, Virtualität, Fiktionalität, Realität / Das Ende der Massenmedien?
Internet – Texte und Bilder im Internet / Suchmaschinen / Wissen sammeln / Daten vor Ort / Das Web als Marktplatz / Toleranz und Intoleranz / User-Generated Content / Big Data und Opinion Mining / Warum das Internet gescheitert ist
Gespräche – Brief / Telefon / Soziale Netzwerke / Communitys / Der gläserne Mensch
Künstliche Intelligenz – Verschmelzen von Mensch und Maschine / Szenarien einer kommenden Revolution: Hoffnungen und Gefahren / Kognitive Superkräfte / Warum die Zukunft uns nicht braucht

19. Oktober 2014 | 09. November 2015 | 30. November 2015 | 14. Dezember 2015 | 11. Jänner 2016

Die Lehrveranstaltung findet jeweils im Seminarraum B von 14:00 bis 18:00 Uhr statt.
www.hanzer.at | www.kommunikationsstrategien.com | markus@hanzer.at

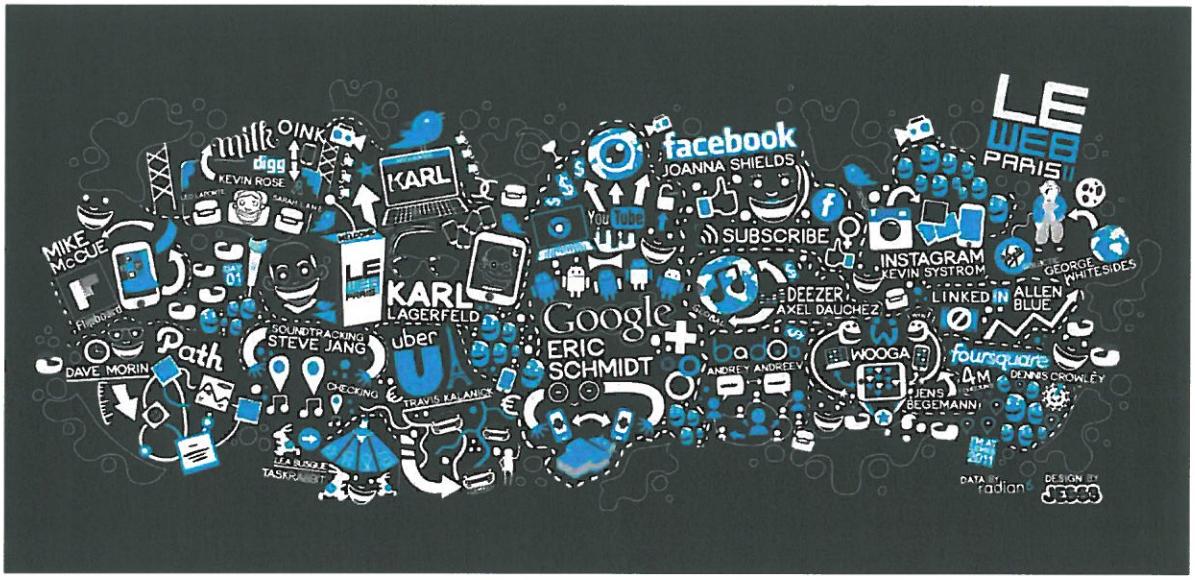
Anrechenbar als: ▪ im BA Studium anrechenbar für GO: Technologien/Praxen (tex+kkp) 2 ECTS ▪ im BA Studium anrechenbar für FOR: Projektarbeiten (tex+kkp) 2 ECTS ▪ im Diplomstudium für 1. Abschnitt: Grundlg. künstl. Gestalt. (tex+kkp) 2 ECTS ▪ im Diplomstudium für 1. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (tex+kkp) 2 ECTS ▪ im Diplomstudium für 2. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (tex+kkp) 1,25 ECTS

Micheluzzi, Hubert Univ.-Lekt.

2015 WS / Seminar / S00869 / 1 h/w

Künstlerische Projektarbeit I
Einführung in digitale Kommunikations- und Medienwelten



ORT UND ZEIT	thermin: nach absprache ort: **computerlabor der meisterklasse kkp** institut f.kunstwissenschaften, kunstpädagogik u. kunstvermittlung, oskar kokoschka platz 3, 1010 wien
kontakt/anmeldung:	hm@uni-ak.ac.at
ZIEL	erarbeitung und präsentation eines themenschwerpunkts oder bereiche davon
THEMENSTELLUNG	1) grundlagenwissen über digitale medien und aktuelles informations- und kommunikationsdesign 2) historische entwicklung digitaler medien 3) die wichtigsten services für die eigene anwendung

ZUORDNUNG

BA (Bachelor of Arts and Education)

[10] **GO**: Grundlagen- und Orientierungsphase

[21] **FOR**: Entwicklungsphase (Formation)

Mag.art. (Magister artium)

1. Studienabschnitt
[01] Künstlerische Projektarbeit, Kunst und kommunikative Praxis - 1 / 1

[02] Grundlagen künstlerische Gestaltung, Kunst und kommunikative Praxis - 1 / 1

Hottenroth, Margarete VL Mag. art. MA

Technologie Grundlagen: Fotografie

2015W / Vorlesungen / S50340 / 1 SemStd.

ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Ort und Zeit	Raum Fotografie, Ferstl Trakt, 2. Stock Erstbesprechung: Freitag 9. Oktober 2015, 10:30 bis 11:15 Termine WS 2015/16: jeden Freitag 10:30 bis 11:15
Prüfungsmodalitäten	Eine schriftliche Prüfung wird am Ende des Semesters abgehalten.
Themenstellung der Lehrveranstaltung	Visualisierung, Produktion, Reflexion und differenzierte Analyse sind Hauptmerkmale eines künstlerisch forschenden, inter- bzw. transdisziplinären Ansatzes innerhalb des Studiums der Kunstpädagogik. Ein Hauptaugenmerk wird dabei auf die Multifunktionalität und vielschichtige Rezeption dieser künstlerischen Ausdruckform gelegt. Innerhalb des Vorlesungsformates wird ein Überblick über das Medium Fotografie gegeben. Künstlerische, technische, theoretische Denk- und Handlungsformen werden kurz vorgestellt. Ein historischer Überblick über die analoge wie auch digitale Fotografie wird Teil des Inhaltes der Vorlesung sein. Die Traditionen der bildenden Künste, als auch theoretische Methoden der Visual Culture werden in den Betrachtungen miteinbezogen werden. Der Unterricht wird in Form einer Vorlesung abgehalten. Mein Anliegen ist es innerhalb des Vorlesungsformates, für und mit den Studierenden einen kritisch nuancierten Erfahrungs- und Experimentierraum zu schaffen. In diesem wollen wir Inspiration und Bereicherung durch fotografische Bilder, Verfahren und künstlerische Arbeiten erfahren. Die Studierenden sollen am Ende meiner Lehrveranstaltung eine Einführung in den differenzierten Umgang mit dem komplexen Thema Fotografie wie auch einen Überblick über die vielfältigen Verwendungs- und Anwendungsmöglichkeiten des Mediums Fotografie erhalten haben.

Studienplanzuordnungen

Lehramt: Studienfach dae: FOR: Technologien / Praxen (dae) (1 ECTS)
Lehramt: Studienfach kkp: FOR: Technologien / Praxen (kkp) (1 ECTS)
Lehramt: Studienfach kkp: GO: Technologien / Praxen (kkp, Grundlagen) (1 ECTS)
Lehramt: Studienfach tex: FOR: Technologien / Praxen (tex) (1 ECTS)
Lehramt: Studienfach tex: GO: Technologien / Praxen (tex, Grundlagen) (1 ECTS)
UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (1. Abschnitt): Grundlagen künstlerischer Gestaltung, Kunst und kommunikative Praxis (1 ECTS)
UF Textiles Gestalten / Textil - Kunst, Design, Styles (1. Abschnitt): Grundlagen künstlerischer Gestaltung - Textil (1 ECTS)
UF Werkerziehung / Design, Architektur und Environment (1. Abschnitt): Technologie - Grundlagen: Handwerkl. Fertigungstechniken, Neue Technologien (0,72 ECTS)

Mitbelegung: möglich (1 ECTS)
Besuch einzelner Lehrveranstaltungen (a.o. Studium): möglich (1 ECTS)

Hottenroth, Margarete VL Mag. art. MA

Technologie Grundlagen: Fotografie

2015W / Übungen / S01302 / 1 SemStd.

ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Ort und Zeit	Raum Fotografie, Ferstl Trakt, 2. Stock Erstbesprechung: Freitag 9.Oktober 2015, 9:30 bis 10:15 Termine WS 2015/16: jeden Freitag 9:30 bis 10:15 und nach persönlicher Übereinkunft
Prüfungsmodalitäten	Prüfungsimmanent
Themenstellung der Lehrveranstaltung	Visualisierung, Produktion, Reflexion und differenzierte Analyse sind Hauptmerkmale eines künstlerisch forschenden, inter- bzw. transdisziplinären Ansatzes innerhalb des Studiums der Kunstpädagogik. Die Lehrveranstaltung **Fotografie - GO Phase**, gewährt einen Einblick in das komplexe Feld der Fotografie. Ein Hauptaugenmerk wird dabei auf die Multifunktionalität und vielschichtige Rezeption dieser künstlerischen Ausdruckform gelegt. Fotografie wird als Prozess, Aktivität und als kreative Leistung vermittelt. In den Rahmen der fundierten angewandten Fotografie werden sowohl die Traditionen der bildenden Künste, als auch theoretische Methoden der Visual Culture miteinbezogen. Bei der Bild-Reflexion wird darauf geachtet, dass Fotografien je nach Umfeld und Betrachter unter anderem als Dokument, Beweis, Illustration, Informationsquelle, Skizze, eigenständige künstlerische Arbeit begriffen und definiert werden kann. Nicht allein durch ihre reine Ästhetik, sondern durch die Vielfalt an zur Verfügung stehenden medialen Techniken und Methoden der Visualisierung erschaffen fotografische Bilder scheinbare Tatsachen, Fantasien, Diskussionsgrundlagen, Fiktionen. Der Unterricht wird in Form von Übungen abgehalten. Mein Anliegen ist es, mit den Studierenden einen kritisch nuancierten Erfahrungs- und Experimentierraum zu schaffen. In diesem wollen wir Inspiration und Bereicherung durch fotografische Bilder erfahren. Die Studierenden sollen am Ende meiner Lehrveranstaltung einen Einblick in das komplexe Feld der Fotografie gewonnen haben.

Studienplanzuordnungen

Lehramt: Studienfach dae: FOR: Technologien / Praxen (dae) (1 ECTS)
Lehramt: Studienfach kkp: GO: Technologien / Praxen (kkp, Grundlagen) (1 ECTS)
Lehramt: Studienfach tex: GO: Technologien / Praxen (tex, Grundlagen) (1 ECTS)
UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (1. Abschnitt): Grundlagen künstlerischer Gestaltung, Kunst und kommunikative Praxis (1 ECTS)
UF Textiles Gestalten / Textil - Kunst, Design, Styles (1. Abschnitt): Grundlagen künstlerischer Gestaltung - Textil (1 ECTS)
UF Werkerziehung / Design, Architektur und Environment (1. Abschnitt): Technologie - Grundlagen: Handwerkl. Fertigungstechniken, Neue Technologien (0,72 ECTS)

Mitbelegung: möglich (1 ECTS)
Besuch einzelner Lehrveranstaltungen (a.o. Studium): möglich (1 ECTS)

INGO NUSSBAUMER Wintersemester 2015/16

Theorie und Praxis bezogene Grundlagen der Malerei (das ABC der Malerei):
Farbe und Format

4 SStd Künstlerische Projektarbeit
4 SStd Künstlerische Praxis

Dienstags von 9 – 12h und 13 – 16h in der Klasse kkp

Die Lehrveranstaltungen I und II sind gekoppelt. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, sich einen Begriff der Malerei zu erarbeiten.

Jedem Bild kommt ein bestimmtes Format zu, das sich entweder aus einem allmählichen Arbeits- und Konkretisierungsvorgang heraus festlegt oder spontan entwirft bzw. aus Überlegungen vorweg konzipiert. Beiden Vorgängen entsprechen unterschiedliche Entfaltungsweisen des Bildes, die als intentional/perzeptuelle und gedanklich/konzeptuelle Gestaltungsvorgänge bezeichnet werden können. Vergleichbares lässt sich auch in Bezug auf die Farbe sagen. Diesen polaren Zugangs- und Entfaltungsweisen soll in Hinblick auf Farbe und Format nachgegangen werden, inwiefern sich etwa Format und Farbe verschränken als auch auseinander entwickeln lassen.
Historisch gibt es dazu eine Reihe von künstlerischen Untersuchungen wie Behauptungen. Etwa die im Bauhaus angelegten Zuordnungen von Farbe und Figur oder Matjuschins „Organica-Studien" zur Wechselbeziehung von Form und Farbe als Pendant zum Suprematismus. Er führte sie mit seinen StudentInnen in den späten 20er Jahren durch. Dabei spielten der Simultankontrast und die modifizierende Wirkung von diversen Formen auf den Nachbildeffekt eine Rolle. Ebenfalls Karl Gerstners Versuche zu den Formen der Farben in den 80er Jahren, um nur drei Beispiele herauszugreifen. Einige Übungen dazu sollen entworfen und behandelt werden.
Zu diesem Hauptthema werden die in den beiden vorangegangenen Semestern erarbeiteten Techniken (Tempera, Aquarell) und künstlerischen Themenstellungen zur Monochromie und Polychromie vertieft, ergänzt und erweitert.

Erstbesprechungstermin: 13. 10.2015 um 9 – 12h in der Klasse kkp

Diese Lehrveranstaltung besteht aus 2 Blockveranstaltungen

1. Block anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Projektarbeiten (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für 1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(4 ECTS)
• im Diplomstudium "	für 2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(3 ECTS)

2. Block anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Projektarbeiten (kkp)	(4 ECTS)
• im Diplomstudium "	für 1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(4 ECTS)
• im Diplomstudium "	für 2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(3 ECTS)

3) *„Malerei – WAS?“*

(Künstlerische Projektarbeit III // Künstlerische Projektarbeit 1 - Malerei (2015W / 4 WStd. / Künstl. Einzelunterricht / S01313)

Beginn und Erstbesprechung: 10.00, Mittwoch, 14. Oktober 2015, Malereiraum / Klasse KKP

Jeweils: Mittwoch von 10.00 bis 12.30, Malereiraum / Klasse KKP

Teilnehmeranzahl: Bis zu 10 Studierende

„Was soll ich nur malen?“ Die alte Frage vor der weissen Leinwand oder dem leeren Papier. Eine Frage, die einem/einer KunstpädagogIn permanent gestellt wird im Unterrichtsalltag. Eine Frage, die manche Studierende sich oft stellen. Selbst etablierte KunstproduzentInnen haben manchmal dieses Problem.

Wie finde ich ein Thema? Wie finde ich MEIN Thema? Ist das Thema in der Malerei überhaupt notwendig? Geht es nicht um das Wie, statt um das Was?

Dieses Seminar möchte ein rasantes Nachdenken und Entwickeln von „Themen“ ermöglichen. Anhand von Themenblöcken, Gruppen- und Einzelgesprächen, Brainstorming, kreativen Methoden und ungewöhnlichen Aktionen soll intelligent und spielerisch der Zugang zur Welt der „Themen“ entwickelt werden. Parallel dazu werden Themenschwerpunkte in der Malereigeschichte und Gegenwartskunst besprochen. Ziel des Seminars ist es das eigene Thema gefunden zu haben und in einer Projektarbeit zu realisieren.

S01313 Malerei – Was?

• im BA Studium anrechenbar für	**FOR:**	**Technologien/Praxen (kkp)**	(4 ECTS)
• im Diplomstudium “	für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(4 ECTS)
• im Diplomstudium “	für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(3 ECTS)

Künstlerische Projektarbeit I / Künstlerische Praxis

Fotografie

Klaus Bock, Christian Scherrer, Konrad Strutz

Anhand zweier markanter fotografischer Positionen widmet sich das Seminar dem menschlichen Gesicht und der Fotografie aus medientheoretischer und künstlerischer Perspektive.

Über die Auseinandersetzung mit den Fotografien des französischen Physiologen Duchenne de Boulogne (1806–1875) und Thomas Ruffs (*1958) fotografischen Serien (vor allem mit seinen großformatigen „Porträts“) werden das Gesicht sowie die Fotografie, in der es zur Darstellung kommt, als Medien im Wechselspiel zwischen Opazität und Transparenz, ausdrucksloser Oberfläche und Manifestation des Seelenlebens kritisch diskutiert. Jenseits dieser medientheoretischen Perspektive findet im Seminar eine Beschäftigung mit den jeweiligen historischen Kontexten statt.

In einem dialogischen Verhältnis zur theoretischen Diskussion steht die künstlerische Auseinandersetzung mit den Arbeiten von Thomas Ruff und Duchenne de Boulogne als Impuls für die eigene künstlerische Praxis. Die technischen Rahmenbedingungen dieser praktischen Arbeit bestehen in einem verbindenden Element zwischen Ruff und Duchenne - dem Einsatz von Fachkameras in einer Studiosituation. Zum Abschluss werden die im Seminar entstandenen Arbeiten in einer gemeinsam organisierten und gestalteten Ausstellung präsentiert.

Details zum Programm des Seminars sowie zu den Prüfungsmodalitäten werden beim Erstbesprechungstermin bekannt gegeben.

Termine: 17. und 18.10. // 21. und 22.11. // 12. und 13.12. // 16. und 17.1.: jeweils 10-18 Uhr
zusätzlich optionale Einzelgesprächstermine im Jänner sowie Ausstellungsaufbau zum Ende des Semesters

Die 3 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein **Konrad Strutz** (2 SWST)
im BA Studium anrechenbar für FOR: Technolgien/ Praxen (kkp) (2 ECTS)
im Diplomstudium anrechenbar für 1. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (kkp) (2 ECTS)
im Diplomstudium anrechenbar für 2. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (kkp) (1,5 ECTS)

Baustein **Christian Scherrer** (2 SWST)
im BA Studium anrechenbar für FOR: Projektarbeit (kkp) (2 ECTS)
im Diplomstudium anrechenbar für 1. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (kkp) (2 ECTS)
im Diplomstudium anrechenbar für 2. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (kkp) (1,5 ECTS)

Baustein **Klaus Bock** (2 SWST)
im BA Studium anrechenbar für FOR: Projektarbeit (kkp) (2 ECTS)
im Diplomstudium anrechenbar für 1. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (kkp) (2 ECTS)
im Diplomstudium anrechenbar für 2. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (kkp) (1,5 ECTS)

Künstl. Projektarbeit III
Digitale Kommunikations- und Medienwelten

seminar (2h/w)

ORT UND ZEIT freitags 10.00 uhr – 12.00 uhr
computerlabor der meisterklasse kkp
institut f.kunstwissenschaften, kunstpädagogik u. kunstvermittlung, oskar kokoschka platz 3, 1010 wien

kontakt/anmeldung: hm@uni-ak.ac.at

einzel-/gruppenbesprechung (1 h/w)

ORT UND ZEIT nach absprache
computerlabor der meisterklasse kkp
institut f.kunstwissenschaften, kunstpädagogik u. kunstvermittlung, oskar kokoschka platz 3, 1010 wien

kontakt/anmeldung: hm@uni-ak.ac.at

ZIEL erarbeitung und präsentation eines der themenschwerpunkte oder eines bereiches davon

SCHWERPUNKTE **1) weiterentwicklung des projekts "aCloud" (uni-ak.at)** mit folgenden schwerpunkten:

a) hilfe bei der umsetzung der plattform-anwendung in anderen lehrveranstaltungen
b) mögliche inhaltliche sowie formale anwendungsformen von content-verwaltung/dokumentation
c) usability in bezug auf zeitgemäße navigation
d) reduzierung auf notwendige anforderungen mit der möglichkeit zur standartisierten verlinkung
e) nachhaltige und zeitgemäße dokumentationsformen
f) unterstützung des "UNI-Portal-projekts"

2) **unterstützung** bei eigenen künstlerischen arbeiten in bezug auf den **einsatz von digitalen medien**

ZUORDNUNG

BA (Bachelor of Arts and Education)

[21] **FOR**: Entwicklungsphase (Formation) 3 / 3

Mag.art. (Magister artium)

1. Studienabschnitt

[01] Künstlerische Projektarbeit, Kunst und kommunikative Praxis - 3 / 3

studio praxistest www.praxistest.cc

Praxistest versteht sich als freie, experimentelle Studiosituation, welche, fokussiert auf auditive/visuelle künstlerische Produktion, StudentInnen eine Anlaufstelle für ihre Projekte bietet. Spielerische Auseinandersetzung mit Klang-, Video- und Medienkunst, Elektronik Grundlagen abseits des Winkler-Bausatzes, das Aus- und Einbrechen aus und in digitale Systeme/physical computing.

technologie: go phase, diplom
lehrveranstaltung: analoge und digitale schnittstellen – A,B,C,D
jour fixe: mittwochs von 11-14h, es werden (soweit vereinbar) auch blockveranstaltungen stattfinden, die bei der erstbesprechung festgelegt werden.

email: studio@praxistest.cc
web: praxistest.cc

erstbesprechung GO-PHASE: 7.11.2015, 11h
erstbesprechung DIPLOM: 14.11.2015, 11h
ort: studio klinger, altbau 2.Stock, vorm aktsaal tel: 01/71133/2733

abb. 1: „board", a project by till&prxtst 09-2015

abb. 2: till, speed-skating through studio praxistest

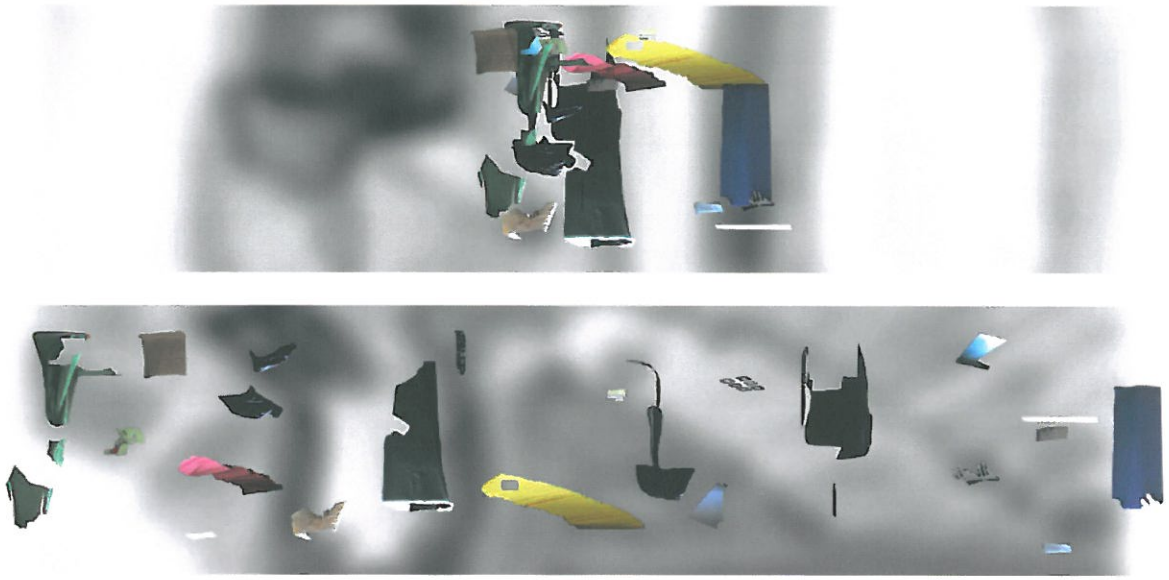
Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1 (2 SWST)

- im BA Studium anrechenbar für **FOR:** **Technologien/Praxen (kkp/tex)** (1,5 ECTS)
- im Diplomstudium " für 1. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (kkp/tex) (2 ECTS)
- im Diplomstudium " für 2. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (kkp/tex) (1,5 ECTS)

Baustein 2 (SWST)

- im BA Studium anrechenbar für **FOR:** **Technologien/Praxen (kkp/tex)** (1,5 ECTS)
- im Diplomstudium " für 1. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (kkp/tex) (2 ECTS)
- im Diplomstudium " für 2. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (kkp/tex) (1,5 ECTS)



Tatia Skhirtladze:Dinge, die einen Verfolgen
Videostills, 2011

Tatia Skhirtladze, Univ.-Ass. Mag. art.

Technologie : Video - A

2015W / Vorlesung und Übungen / S00733 / 2 SemStd.

Das Ziel der Lehrveranstaltung besteht aus dem Kennenlernen der Logik und der Bedeutung des Laufbildes und der Herstellung von künstlerischen, experimentellen oder zweckorientierten Videos.

Die Arbeitsweise besteht aus Recherche und Beispielanalyse sowie Ideen- und Formfindung von Vidoarbeiten. Des weiteren sollen Drehvorbereitung, Video- und Tonaufnahme, Schnitt, Postproduktion und Präsentationsform den TeilnehmerInnen näher gebracht werden. Die zeitgenössische Entwicklungen im Bereich Video werden besprochen und analysiert.

Individuelle Betreuung.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung via Email unter tatia.skhirtladz@uni-ak.ac.at, persönlich bzw. durch Eintrag in die Anmeldeliste.

Start: Montag, 12 Oktober 2015 um 10:00 Uhr
Ort: Videostudio, Ferstl Trakt, 2. Stock
Betreuung Montags und Dienstags zwischen 10:00 bis 14:00 Uhr und nach Vereinbarung

Video - A

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Technologien/Praxen (kkp/tex) (1,7 ECTS)
• im Diplomstudium anrechenbar	für 1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp/tex) (2 ECTS)
• im Diplomstudium anrechenbar	für 2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp/tex) (1,5 ECTS)

Hottenroth, Margarete VL Mag. art. MA

Technologie Grundlagen: Fotografie

2015W / Übungen / S50122 / 3 SemStd.

ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Ort und Zeit	Raum Fotografie, Ferstl Trakt, 2. Stock Erstbesprechung: Freitag 9. Oktober 2015, 10:30 bis 11:15 Termine WS 205/16: jeden Freitag 11:15 bis 13:30 und nach persönlicher Übereinkunft
Prüfungsmodalitäten	Prüfungsimmanent und am Semesterende eine Präsentation der in der Lehrveranstaltung entstandenen Arbeiten
Themenstellung der Lehrveranstaltung	Visualisierung, Produktion, Reflexion und differenzierte Analyse sind Hauptmerkmale eines künstlerisch forschenden, inter- bzw. transdisziplinären Ansatzes innerhalb des Studiums der Kunstpädagogik. Die Lehrveranstaltung Fotografie - Grundlagen, beschäftigt sich mit jenem Segment der Fotografie, die die Produktion von fotografischen Bildern in das Zentrum der Aufmerksamkeit rückt. Ein Hauptaugenmerk wird dabei auf die Multifunktionalität und vielschichtige Rezeption der fotografischen Ausdruckform gelegt. Fotografie wird als Prozess, Aktivität und als kreative Leistung vermittelt. In den Rahmen der fundierten angewandten Fotografie werden sowohl die Traditionen der bildenden Künste, als auch theoretische Methoden der Visual Culture miteinbezogen. Bei der Bild-Reflexion wird darauf geachtet, dass Fotografien je nach Umfeld und Betrachter unter anderem als Dokument, Beweis, Illustration, Informationsquelle, Skizze, eigenständige künstlerische Arbeit begriffen und definiert werden kann. Nicht allein durch ihre reine Ästhetik, sondern durch die Vielfalt an zur Verfügung stehenden medialen Techniken und Methoden der Visualisierung erschaffen fotografische Bilder scheinbare Tatsachen, Fantasien, Diskussionsgrundlagen, Fiktionen. Der Unterricht wird in Form von Übungen und Projektarbeiten abgehalten. Mein Anliegen ist es, mit den Studierenden einen kritisch nuancierten Erfahrungs- und Experimentierraum zu schaffen. In diesem wollen wir Inspiration und Bereicherung durch fotografische Bilder erfahren. Die Studierenden sollen am Ende meiner Lehrveranstaltung in der Rezeption wie auch in der eigenen künstlerischen Umsetzung eine Bildkompetenz erreichen, die ihnen einen differenzierten Umgang mit dem komplexen Thema Fotografie ermöglicht.

Studienplanzuordnungen

Lehramt: Studienfach dae: FOR: Technologien / Praxen (dae) (3 ECTS)
Lehramt: Studienfach kkp: FOR: Technologien / Praxen (kkp) (3 ECTS)
Lehramt: Studienfach tex: FOR: Technologien / Praxen (tex) (3 ECTS)
UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (1. Abschnitt): Grundlagen künstlerischer Gestaltung, Kunst und kommunikative Praxis (3 ECTS)
UF Textiles Gestalten / Textil - Kunst, Design, Styles (1. Abschnitt): Grundlagen künstlerischer Gestaltung - Textil (3 ECTS)
UF Werkerziehung / Design, Architektur und Environment (1. Abschnitt): Technologie - Grundlagen: Handwerkl. Fertigungstechniken, Neue Technologien (2,16 ECTS)

Mitbelegung: möglich (3 ECTS)
Besuch einzelner Lehrveranstaltungen (a.o. Studium): möglich (3 ECTS)

Hottenroth, Margarete VL Mag. art. MA

Technologie Vertiefung und Erweiterung: Fotografie

2015W / Vorlesungen / S50123 / 1 SemStd.

ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Ort und Zeit	Raum Fotografie, Ferstl Trakt, 2. Stock Erstbesprechung: Dienstag 13. Oktober 2015, 10:30 bis 11:15 Termine WS 2015/16: jeden Dienstag 9:30 bis 10:15
Prüfungsmodalitäten	Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters
Themenstellung der Lehrveranstaltung	Der Umgang mit und die Produktion von fotografischen Bildern ist Teil des studentischen Alltags wie auch der künstlerischen und kunstpädagogischen Praxis. Wir werden uns in diesem Semester dem Thema "Flucht und Asyl" widmen. Wie werden bzw. wurden fotografische Bilder in den letzten Monaten zum Thema "Flucht und Asyl" von sozialen Plattformen, öffentlichen Sendeanstalten, Zeitungs- und Magazinverlagen etc. verwendet? Welche ethischen und politischen Fragen sind mit der Produktion und Veröffentlichung von fotografischen Bildern aufgetaucht und wie werden bzw. wurden diese Fragen in der Zivilgesellschaft verhandelt? Welche bereits in unser kollektives Bildgedächtnis aufgenommenen Fotografien gibt es zum Thema "Flucht und Asyl" ? Der Unterricht wird in Form einer Vorlesung abgehalten.

Studienplanzuordnungen

Lehramt: Studienfach dae: FOR: Technologien / Praxen (dae) (1 ECTS)
Lehramt: Studienfach kkp: FOR: Technologien / Praxen (kkp) (1 ECTS)
UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (1. Abschnitt): Grundlagen künstlerischer Gestaltung, Kunst und kommunikative Praxis (1 ECTS)
UF Werkerziehung / Design, Architektur und Environment (2. Abschnitt): Technologie - Vertiefung und Erweiterung, UE/VO (0,5 ECTS)

Mitbelegung: möglich (1 ECTS)
Besuch einzelner Lehrveranstaltungen (a.o. Studium): möglich (1 ECTS)

DAS GANZE -

NICHTS

ALS

EIN FRAGMENT

Das Sonderprojekt beschäftigt sich mit der Entwicklung und Rezeption performativer Praxen und setzt einen verstärkten Fokus auf die Position der PerformerInnen und die Perspektive auf das Ereignis durch die BetrachterInnen. Ziel des Projektes ist es diese beiden Praxen des Zeigen und Betrachtens in einer produktiven Feedbackschleife miteinander zu verknüpfen. In den monatlichen Workshops werden Performances und Texte in kontinuierlicher Zusammenarbeit und Diskussion innerhalb der Gruppe und mit hinzukommenden KünstlerInnen und AutorInnen erarbeitet.

Im Jänner 2016 findet ein Workshop im Forum Stadtpark Graz statt. Der Ablauf des Workshops wird innerhalb der Gruppe und in Hinblick auf die personellen und räumlichen Ressourcen des Forum Stadtpark (Ausstellungsraum, Bühnenraum, Arbeitsräume) entwickelt. Im Rahmen dieses Workshops werden die Arbeiten der Studierenden zum derzeitigen Stand gezeigt und diskutiert. Der Workshop innerhalb der Räumlichkeiten des Forum Stadtparks erfolgt in Hinblick auf die Konzeption der das Projekt abschließenden Ausstellung.

Ab März finden Einzelgespräche zur Weiterentwicklung der künstlerischen Arbeiten der Studierenden statt. Zeitgleich wird die Ausstellung der Arbeiten organisiert, die im Frühjahr im Forum Stadtpark gezeigt wird.

LEITUNG
Veronika Hauer

ANMELDUNG
veronika.hauer@uni-ak.ac.at

TEILNAHME
Das Angebot richtet sich an Studierende die im letzten Studienjahr bereits an meinem Seminar BODY TEXT PERFORMANCE teilgenommen haben.

ANRECHNUNG
1. und 2. Studienabschnitt Diplomstudium
FOR Phase BA Studium. Für die Teilnahme werden von Barbara Putz-Plecko 4ECTS ausgestellt.

ZEITPLAN
Oktober-Dezember: 3 Seminarblöcke im Ausmaß von je 8 Stunden (Freitagabend/Samstag). Vorraussichtliche Termine, vorbehaltlich Klärung in der Gruppe: 23./24. Oktober; 13./14. November; 4./5. Dezember.

Jänner: Workshop im Forum Stadtpark Graz

Ab März: Einzelgespräche & Organisation der Ausstellung

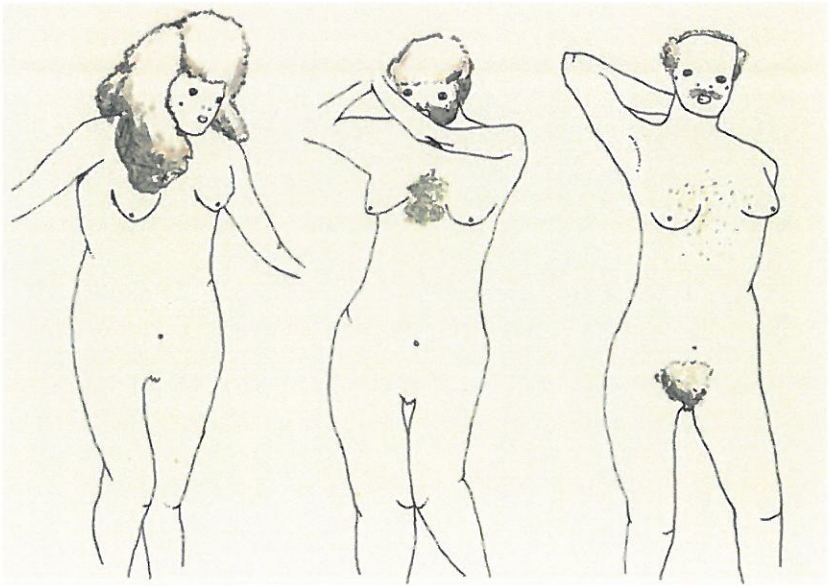
Frühjahr: Ausstellung im Forum Stadtpark Graz

TIETEN
MET HAAR

Tieten Met Haar
tietenmethaar.tumblr.com
tietenmethaar@gmail.com

Tieten Met Haar is a comic and illustration collective from Gent. We were brought together by our absurd sense of humor, and enthusiasm for alternative comics. This drove us to make our first fanzine in December 2012, and since then we are working on creating a new platform for artists like ourselves.
The whole process is done by members of the collective: from the initial brainstorm about the theme; deciding on the form of the book and the printing process; selecting the works; printing, binding and cutting; distribution to bookshops, European comic festivals, and everything else in between. With every edition we think of the book as a playground; we start from scratch and we shape the form of the book in relation to the content and the people involved.
We look for stories with an open and fresh approach to the language of comics and illustrations; exploring the possibilities and boundaries of both art forms. For us comics are more than Sunday funnies, and we think it's still an underrated medium. Our goal is to change this, and open up the perception of comics to a broader public.

Members: Alexander Robyn, Jana Vasiljević, Mathilde Vangheluwe, Nina Van Denbempt, Nina Vanderweghe, Valentine Gallardo



Tieten Met Haar *The Aleph* – Jorge Luis Borges **workshop**

Klasse KKP / **Do 5. – So 8. November** / 10 – 16 Uhr
Anmeldung bitte an: jc.schwarz@yahoo.de

- Before the start of the workshop, it is expected of the students to read and reflect on the short story *The Aleph* by Jorge Luis Borges.
- During the workshop, the students will make cut-outs and stencils out of plastic sheets, inspired by the story.
- With the use of the stencils (their own as well as the others), each student will be expected to make 10 A2 posters – illustrations – based on *The Aleph*
- For every student a map (hand made out of cardboard) will be provided, in which his or her posters will be collected, creating an unique picture book
- Every student will also be expected to create the cover for his or her picture book, using the stencile technique

During the workshop we will be discussing the story, works and process with the students; we will talk about picture books and storytelling, and how to translate other peoples work (Borges' in this case) into your own. We will be looking at inspiring works that can guide during the workshop (such as other illustrators, movie makers, story tellers...); we will talk about self publishing, self promotion, collectives, and what it is to be an illustrator/comic artist fresh out of university.

The goal of the workshop is to create a inspirative enviroment in which students can not only work on their own illustrations, but also inspire and influence each other. As a collective, we find this sort of stimulative work atmosphere important for our own working process, and would like to recreate it during this workshop – this includes not only inspiration, motivation and support, but also constructive critique.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar	für	FOR:	Technolgien/ Praxen (kkp)	(2-4 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2-4 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1,5-3 ECTS)

Die Höhe der ECTS Punkte richten sich nach der Projektdimension.

Hottenroth, Margarete VL Mag. art. MA

Künstlerische und technologische Praxen: Fotografie

2015W / Künstlerischer Einzelunterricht und Assistenz / 7 SemStd.

ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Ort und Zeit	Raum Fotografie, Ferstl Trakt, 2. Stock Erstbesprechung: Mittwoch 7. Oktober 2015, 9:30 bis 15:00 Termine WS 2015/16: jeden Mittwoch von 9:30 bis 15:00
Prüfungsmodalitäten	Alle in dieser Lehrveranstaltung erbrachten Leistungen werden von Prof. Putz-Plecko bzw. Prof. Kaltenbrunner in das Semesterzeugnis einbezogen
Themenstellung der Lehrveranstaltung	Der Umgang mit und die Produktion von fotografischen Bildern ist Teil des studentischen Alltags wie auch der künstlerischen und kunstpädagogischen Praxis. In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns im Einzelunterricht und in Gruppenarbeit den komplexen Fragestellungen der Fotografie vielfältig nähern. Wir widmen uns der Umsetzung, Reflexion, Analyse und Konzeption fotografischer Projekte mit Hilfe unterschiedlichster Methoden und Techniken. Der Aufnahmeraum ist mit Kunstlichtleuchten und einigen Lichtformern ausgestattet. Eine digitale Spiegelreflexkamera mit Vollformatsensor und mit zwei Objektiven steht den Studierenden zur Verfügung. Falls erforderlich wird auch „On Location" fotografiert.

Studienplanzuordnungen

« zurück

Hottenroth, Margarete VL Mag. art. MA

Technologie Vertiefung und Erweiterung: Fotografie

2015W / Übungen / S50124 / 4 SemStd.

ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Ort und Zeit	Fotografische Arbeiten zum Thema „Flucht und Asyl" Raum Fotografie, Ferstl Trakt, 2. Stock Erstbesprechung: Dienstag 13. Oktober 2015, 9:30 bis 10:15 Termine WS 2015/16: jeden Dienstag 10:30 – 13:30 und nach persönlicher Übereinkunft
Prüfungsmodalitäten	Prüfungsimmanent und Präsentation einer eigenen Arbeit die zum Thema "Flucht und Asyl" erarbeitet wurde
Themenstellung der Lehrveranstaltung	Der Umgang mit und die Produktion von fotografischen Bildern ist Teil des studentischen Alltags wie auch der künstlerischen und kunstpädagogischen Praxis. Wir werden uns in diesem Semester dem Thema "Flucht und Asyl" widmen. Wie werden bzw. wurden fotografische Bilder in den letzten Monaten zum Thema "Flucht und Asyl" von sozialen Plattformen, öffentlichen Sendeanstalten, Zeitungs- und Magazinverlagen etc. verwendet? Welche ethischen und politischen Fragen sind mit der Produktion und Veröffentlichung von fotografischen Bildern aufgetaucht und wie werden bzw. wurden diese Fragen in der Zivilgesellschaft verhandelt? Welche Position zum Thema nehmen wir in der eigenen Bildproduktion- und Bilddistribution ein? Der Unterricht wird in Form von Übungen und einer Projektarbeit abgehalten. Die Studierenden sollen am Ende meiner Lehrveranstaltung in der Rezeption wie auch in der eigenen künstlerischen Umsetzung eine Bildkompetenz erreichen, die ihnen einen differenzierten Umgang mit dem komplexen Thema Fotografie ermöglicht.

Studienplanzuordnungen

Lehramt: Studienfach dae: FOR: Technologien / Praxen (dae) (4 ECTS)
UF Werkerziehung / Design, Architektur und Environment (2. Abschnitt): Technologie - Vertiefung und Erweiterung, UE/VO (2 ECTS)

Mitbelegung: möglich (4 ECTS)
Besuch einzelner Lehrveranstaltungen (a.o. Studium): möglich (4 ECTS)

Kunst und soziale Praxis:

Transit – Ein Projekt mit Menschen auf der Flucht

Die Zusammenarbeit mit Refugees wird der Schwerpunkt dieses Semesters sein. Die StudentInnen können sich als Gesamtgruppe, in Kleingruppen oder auch in einer 1:1 Arbeit in Kontakt mit den Menschen auf der Flucht kommen und sich in der aktuellen Situation gemeinsam bewegen. In einer offenen Arbeitsweise und ohne Vorgaben oder Auftrag kann ein künstlerisches oder designorientiertes Projekt entwickelt werden. Die Arbeit in diesem Feld beruht auf einer gemeinsamen Erfahrung aller beteiligten Personen und der Entdeckung und Nutzung von eigenen und fremden, oft überraschenden Ressourcen in einer kulturell-sensitiven Zusammenarbeit unter extremen Bedingungen. Diese räumlichen und zeitlichen Bedingungen können auch das eigentliche Thema eines Projektes sein.

Ziel dieser „sozialen Skulptur" ist es, die Herausforderungen und Möglichkeiten einer künstlerischen Arbeit erfahrbar zu machen, die auf der Basis von Partizipation und Kooperation in einer Situation, in der die essentiellen Bedürfnisse wie Essen, Schlafen, persönliche Hygiene im Vordergrund stehen, Sinn macht. Flüchtlinge sollen sich in einer Situation der Ungewissheit als Handelnde und als Individuen erleben, die in einer gemeinsamen Arbeit mit Studierenden der Universität für Angewandte Kunst Ressourcen und Ausdrucksformen in eine konkrete Arbeit hineinbringen können und in einem neuen Zusammenhang stellen. Diese gemeinsame Arbeit kann Spaßmachen und durchaus als sinnvolle Freizeitbeschäftigung durchgehen in einer Situation, wo das Warten oftmals den hauptsächlichen Teil einer Tagesgestaltung ausmacht. Kinder und Jugendliche können in der Gestaltung wahrscheinlich ein Ventil für ihre schwierigen Erlebnisse finden. Wichtig jedoch ist ein nicht-therapeutisches Konzept, wo die zahlreichen Ressourcen der Studierenden aus diversen Klassen wertvolle Skills bieten und zusammen mit den Ressourcen der Flüchtlinge Basis der gemeinsamen Arbeit werden.

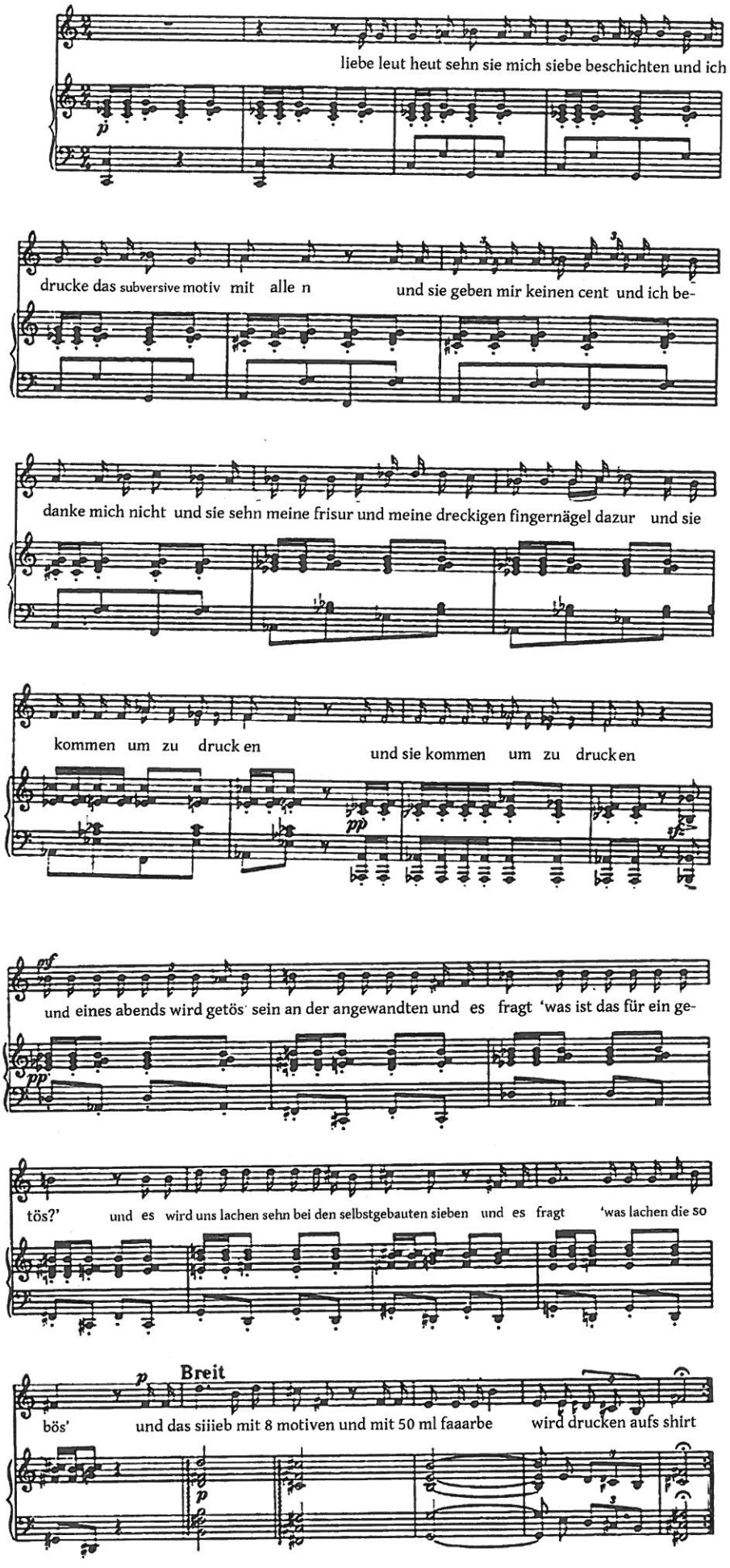
Obwohl diese Kooperation die ungewisse und zeitlich unbestimmte Situation der Refugees als Ausgangslage hat, wird am Ende einer gemeinsamen Arbeit die Möglichkeit angestrebt, an der Uni eine Projektpräsentation zu machen mit denen die noch da sind oder bleiben werden. Es besteht aber auch das Ziell, etwas Konkretes und Nachhaltiges aus der Arbeit auf den weiteren Weg mitzunehmen

Das Praktikum wird im Bereich Schwerpunktbildung als Verbindung von drei Lehrveranstaltungen betrachtet und ermöglichen den Erwerb folgender Stunden:

- Praktikum zur Erschließung außerschulischer Berufsfelder (McGlynn.)
- Begleitende Reflexion (Jalka)
- In den Klassen KKP, TEX oder DAE künstlerische Projektarbeit, je nach Aufwand und in Absprache mit den ProfessorInnen.

Start: 09.10. 15 um 10h im EG /16 in der Vorderen Zollamtstrasse 3

elizabeth.mcglynn@uni-ak.ac.at


liebe leut heut sehn sie mich siebe beschichten und ich
drucke das subversive motiv mit alle n und sie geben mir keinen cent und ich be-
danke mich nicht und sie sehn meine frisur und meine dreckigen fingernägel dazur und sie
kommen um zu druck en und sie kommen um zu drucken
und eines abends wird getös sein an der angewandten und es fragt 'was ist das für ein ge-
tös?' und es wird uns lachen sehn bei den selbstgebauten sieben und es fragt 'was lachen die so
Breit
bös' und das siiieb mit 8 motiven und mit 50 ml faaarbe wird drucken aufs shirt

VJ workshop

Mag. Benedikt Schalk

Inhalt

- VJ-Software kennenlernen
- Videomaterial-Sammlung erstellen
- Live-Performance Vorbereitungen
- Präsentation der Live-Performances im Zuge einer externen Party

Mitzubringen

Laptop (mit VGA-Adapter), Interesse und Video-Basiskenntnisse

Termine

Die Termine finden an Wochenenden statt und werden per Email bekanntgegeben. Insgesamt sind es 5 Termine zu je 4 Stunden.

Ort

Klasse KKP

Zeugnis

2 SWSt
(Grundlagen künstlerischer Gestaltung/Künstlerische Projektarbeit)

Anmeldung per Email an b.nedikt@gmail.com

Böhler, Arno wiss. Mitarb. Univ.-Doz. Dr. Mag.phil.

Künstlerische Praxis - Staging Philosophy

2015W / Seminar / S01304 / 1 SemStd.

ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Ort und Zeit	VORBESPRECHUNG: Donnerstag, 15. Oktober 2015 18.30-20.00 ORT: Hörsaal 32 Hauptgebäude der UNIVERSITÄT WIEN, 1.Stock, Stiege 9 SCORES // PHILOSOPHY ON STAGE #4 TAG 1: Donnerstag, 26. Nov. 2015; 18:00–23:00; TQW HALLE G and Studios SCORES // PHILOSOPHY ON STAGE #4 TAG 2: Freitag, 27. Nov. 2015; 11:30– 01:00 [28. Nov.]; TQW HALLE G and Studios SCORES // PHILOSOPHY ON STAGE #4 TAG 3: Samstag, 28. Nov. 2015; 11:30–01:00 [29. Nov.]; TQW HALLE G and Studios SCORES // PHILOSOPHY ON STAGE #4 TAG 4: Sonntag, 29. Nov. 2015; 11:30–15:00; TQW HALLE G and Studios NACHBESPRECHUNG: Donnerstag, 10. Dezember 2015 18.30-20.00 ORT: Hörsaal 32 Hauptgebäude der UNIVERSITÄT WIEN, 1.Stock, Stiege 9
Anmerkungen	**ATTENTION:** The first and last Part of the lectures series takes place at the UNIVERSITY OF VIENNA! The parts inbetween at Tanzquartier Wien! **The lecture series was produced in collaboration with:** Institut für Philosophie der Universität Wien, University of Applied Arts Vienna [Arno Böhler], Institut für Theater-, Film-, Medienwissenschaft der Universität Wien [Krassimira Kruschkova]
Prüfungsmodalitäten	**Schriftliche Prüfungen (Möglich in Deutsch oder Englisch)** **Erster schriftlicher Prüfungstermin: DO 17.12.2015 18.30-20.00 ORT: Hörsaal 32 Hauptgebäude der UNIVERSITÄT WIEN, 1.Stock, Stiege 9** **(Insgesamt gibt es 4 schriftliche Prüfungstermine, drei weitere erste Märzwoche, Ende April/Anfang Mai und Ende Juni)**

Studienplanzuordnungen

Lehramt: Studienfach dae: FOR: Technologien / Praxen (dae) (5 ECTS)
Lehramt: Studienfach kkp: FOR: Technologien / Praxen (kkp) (5 ECTS)
Lehramt: Studienfach tex: FOR: Technologien / Praxen (tex) (5 ECTS)
UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (1. Abschnitt): Künstlerische Projektarbeit, Kunst und kommunikative Praxis (1 ECTS)
UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (2. Abschnitt): Künstlerische Projektarbeit, Kunst und kommunikative Praxis (0,75 ECTS)

Mitbelegung: nicht möglich (0 ECTS)
Besuch einzelner Lehrveranstaltungen (a.o. Studium): nicht möglich (0 ECTS)

Themenstellung der Lehrveranstaltung	**Das PEEK-Projekt Artist Philosophers. Philosophy AS Arts-Based-Research und das Tanzquartier Wien haben sich verbündet, um vom 26.-29. Nov. 2015 in der Halle G und den Studios des Tanzquartiers Wien neue Allianzen zwischen der Philosophie und den Künsten zu erproben.** **Über vier Tage werden mehr als 60 Künstler_innen und Philosoph_innen der Frage nachgehen, ob die Verbindung der Künste mit der Philosophie ein Laboratorium der Zukunft sein kann?** **Nietzsche versprach sich von der Bündelung der Widerstandskräfte beider Disziplinen einst das Vorspiel einer Philosophie der Zukunft, in der ein neues Bild des Denkens in Entstehung begriffen ist: Das Denken des Unzeitgemäßen: unzeitgemäß, sagt Deleuze mit Nietzsche, das heißt gegen die Zeit und dadurch auf die Zeit und hoffentlich zugunsten einer kommenden Zeit zu wirken (Deleuze, Nietzsche und die Philosophie).** **Wohlan!** **Literatur zur Lehrveranstaltung (Dropbox) / Literature** **Homepage des Projekts (Programme + Info Ticket-Reservation)** **MIT:** **Bernadette Anzengruber / Daniel Aschwanden / Paolo de Assis (ME21) / Manora Auersperg / Jens Badura / Arno Böhler / Milli Bitterli / Kristof van Boven / Laura Cull / Tess Denman Cleaver / Karlheinz Essl / Nikolaus Gansterer / Volker Gerhardt / Susanne Valerie Granzer / Franz Hautzinger / Richard Heinrich / Agnes Heginger / Hans Hoffer / Saskia Hölbling / Jörg Holkenbrink (Theater der Versammlung Bremen) / Marie Jung / Corinna Kirchhoff / Barbara Kraus / Alice Lagaay / Erin Manning / Brian Massumi / Anna Mendelssohn / Dieter Mersch / Wolfgang Michael / Wolfgang Mitterer / Graham Parkes / Helen Parkes / Philosophy Unbound / Frans Poelstra / Martin Puchner / Hester Reeve / Robert Schnepf / Michael Schwab (ME21) / Peter Stamer / Sublin/mes. Philosophieren von unten / Rainer Totzke / Tanja Traxler / Violetta L. Waibel / Simone Weißenfels / Frank Willens / Martin Wuttke / Diana María Acevedo Zapata / Conny Zenk i. a.** **Methoden**: arts-based-research: Vorträge, künstlerische Interventionen, Lecture-Performances an der Schnittstelle von Kunst und Philosophie **Ziele**: 1. Konfrontation mit neuen Formaten des Philosophierens. 2. Einführung in philosophische Praktiken von art based research 3. Heranführung an den state of the art in Bezug auf folgende philosophische Grundprobleme: Nietzsche und die Figur des/der Künstlerphilosoph_in, Denken und Performanz, Philosophie & Theater, Räumlichkeit des Denkens. **Literatur**: Böhler, Arno u. a. (Hg.): Korporale Performanz. Zur bedeutungsgenerierenden Dimension des Leibes. Bielefeld: Transcript 2013. Böhler, Arno / Kruschkova, Krassimira / Valerie, Susanne (Hrsg.): Wissen wir, was ein Körper vermag?, Bielefeld: Transcript 2014. Cull, Laura / Lagaay, Alice (eds.): Encounters in Performance Philosophy. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2014. Kruschkova, Krassimira u.a. (Hg.): Scores No6: On Adresssing, Tanzquartier Wien 2014. Parkes, Graham: Composing the Soul: Reaches of Nietzsche's Psychology. Chicago: University of Chicago Press 1994. Totzke, Rainer: Buchstaben-Folgen. Schriftlichkeit, Wissenschaft und Heideggers Kritik an der Wissenschaftsideologie. Weilerswist: Velbrück-Wissenschaft 2004. Reeve, Hester: Guest: Brain Catling ; Host: Hester Reeve. London: Artwords Press 2008. Schäfer, Elisabeth: Die offene Seite der Schrift. Jacques Derrida und Hélène Cixous Côte à Côte. Wien: Passagen Verlag 2008. Valerie [Granzer], Susanne / Ingrisch, Doris: Wissenschaft und Kunst. Don't Mind the Gap. Bielefeld, Transcript 2014. Valerie [Granzer], Susanne: Schauspieler außer sich. Exponiertheit und performative Kunst. Bielefeld, Transcript 2011.

Post-apokalyptische Utopie

Mag.[a], MA Tanja Widmann
Künstl. Projektarbeit II und IV.
bzw.
Künstlerische Projektarbeit 1 und Künstlerische Praxis 1 kkp (2015W / insges 4 WStd. / Seminar)

Ort und Zeit: in der Form von Blockseminaren. 2-wöchig.
Erstes Treffen: HS4, Do 15.10.2015, 17.00 – 21.00 weitere Termine n.V.

Greer Lankton, Black doll and chair in Starship Magazin Nr 13. 2015

Den Bewegungen der Avantgarde und der Moderne lag ein – wenngleich mitunter nihilistisch formulierter – Moment zugrunde, das Jetzt in einer in die Zukunft projizierten transformierten Version zu denken. Dieser utopische Aspekt meinte nicht nur eine radikale Erneuerung der Kunst, sondern auch den Entwurf neuer Lebensformen und einer neuen Gesellschaft. Gegenwärtig lässt der Blick in die Zukunft eher verdunkelte Szenarien auftauchen. In postapokalyptischen Versionen dieser und anderer Welten sind ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Systeme schon lange auseinander gebrochen. Nicht nur in *Mad Max. Fury Road* (George Miller, USA 2015) finden wir uns in wüstenartigen Landschaften ein, in denen der Planet ausgeschöpft und erhitzt daliegt, die Ressourcen zum Überleben karg geworden und Formen der Solidarität erst neu erfunden werden müssen. Einfach an den Ausgangspunkt zurückzukehren – wie dies in *Mad Max* vorgeschlagen wird, scheint jedoch auch keine wirklich reizvolle Perspektive. da scheint es durchaus sinniger, sich den Mund mit toxischem Chromspray zu besprühen und die Cyborg in sich auszupacken.

Wir wollen uns historische und gegenwärtigen Entwürfe von (post-apokalyptischen) Utopien ansehen, sowohl in deren Fassung in theoretischen Texten, Filmen und TV-Serien als auch in den historischen und gegenwärtigen Bezugnahmen in der Kunst. Vor allem gilt es, eine Untersuchung anzustellen, mit welchen ästhetischen Praxen und Formgebungen in der zeitgenössischen Kunst auf gegenwärtige Szenarien ökologischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Krisen reagiert wird, wie dies aufgegriffen und reflektiert wird. Entlang dieser Fragestellungen wird die eigene künstlerische Arbeit entwickelt und in den Seminaren diskutiert.

Die Seminare sind nur in der gegebenen Kombination möglich.

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für	**FOR:**	**Projektarbeiten (kkp)**	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	**1. Abschnitt:**	**Künstl. Projektarbeit (kkp)**	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	**2. Abschnitt:**	**Künstl. Projektarbeit (kkp)**	(1,5 ECTS)

Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für	**FOR:**	**Technologien/Praxen (kkp)**	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	**1. Abschnitt:**	**Künstl. Projektarbeit (kkp)**	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	**2. Abschnitt:**	**Künstl. Projektarbeit (kkp)**	(1,5 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar **für die IT Phase als Projektseminar /Forschung** (4ECTS). Aus diesem **kann** die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

Künstl. Projektarbeit I / Künstl. Projektarbeit 1- Intervention/Partizipation:

Kunst gegen Rassismus I
Theoretische Grundlagen und Beispiele aus der Kunst
Martin Krenn

Die LV findet wöchentlich von 13h - 15h in der KKP Klasse statt:

Erstbesprechung: Montag 12. Oktober 2015

In der Lehrveranstaltung setzen wir uns mit Theorien zu Rassismus sowie mit anti-rassistischen und rassismuskritischen Kunstprojekten auseinander.

Häuser der Hafenstrasse - Bilder aus Hamburg St. Pauli, photo ©www.bildarchiv-hamburg.de

Ein Schwerpunkt wird auf institutionellen Rassismus gelegt. In der neueren Rassismusforschung stellen sich diesbezüglich folgende Fragen: Was ist institutioneller Rassismus, was ist struktureller Rassismus und wie lässt sich ein Rassismus ohne Rassen erklären? Wie lassen sich anti-rassistische Allianzen zwischen MigrantInnen, Flüchtlingen und Mehrheitsangehörigen bilden? Worin liegt der Unterschied zwischen Anti-Rassismus und Rassismuskritik?
Um einen Einblick in die komplexe Thematik zu bekommen lesen wir Texte unter anderem von Ljubomir Bratic, Mark Terkessidis, ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit und Nana Odoi.

Ergänzend werden wir uns mit der Entstehung und der Struktur unterschiedlicher anti-rassistischer Aktionsnetzwerke und deren Entwicklung in den letzten 15 Jahren auseinandersetzen. Beispiele hierfür bieten die Kampagnen *kein mensch ist illegal*, *Deportation Class* und die *Volxtheaterkarawane* der2000er Jahre oder das von KünstlerInnen und AktivistInnen gemeinsam entwickelte Projekt *Arbeiten gegen Rassismen* für den öffentlichen Raum Wien 2005.

Es wird empfohlen, auch die LV Kunst gegen Rassismus II (Umsetzung eines konkreten Projekts) zu besuchen, dies ist allerdings keine Bedingung für die Teilnahme an dieser LV.

Künstl. Projektarbeit III / Künstl. Praxis 1- Intervention/Partizipation:

Kunst gegen Rassismus II
Eine künstlerische Intervention in die aktuelle Situation der österreichischen Flüchtlingspolitik
Martin Krenn

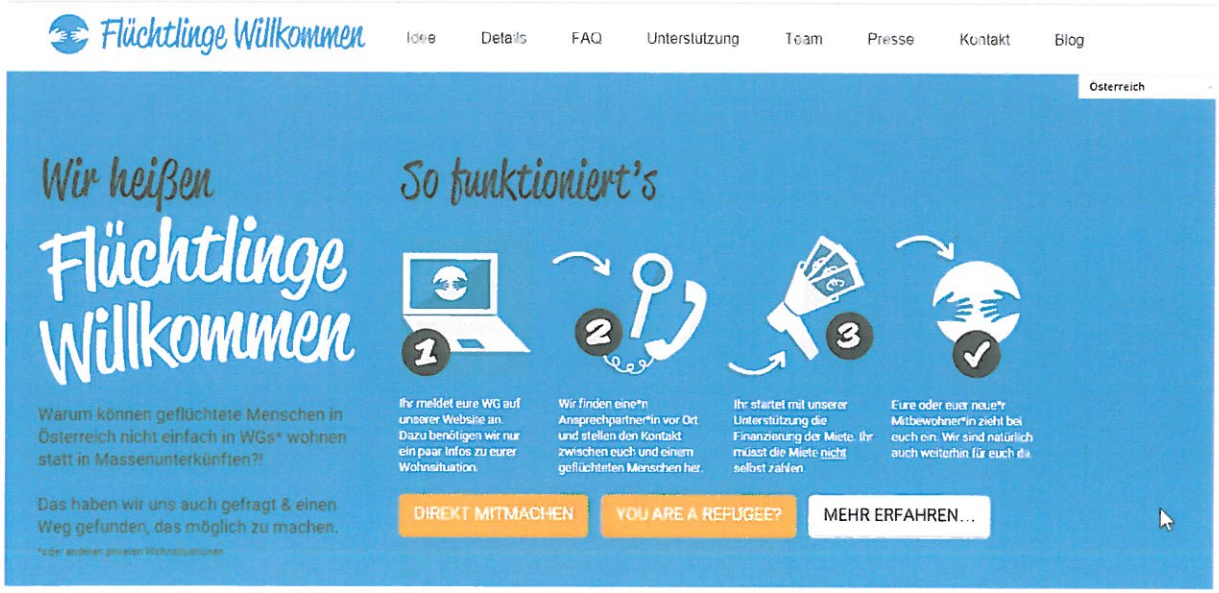
Die LV findet wöchentlich von 15h - 17h in der KKP Klasse statt:

Erstbesprechung: Montag 12. Oktober 2015

Das Versagen der österreichischen Bundesregierung in diesem Sommer, alle Menschen auf der Flucht unter menschenwürdigen Bedingungen unterzubringen, hat die Diskussion rund um Flüchtlingspolitik, Alltags- und institutionelle Rassismen sowie Xenophobie und rassistische Hetze neu entfacht.

Wie lässt sich in einem solchen Klima und angesichts einer derartig dramatischen Situation mit künstlerischen Mitteln intervenieren und ein Zeichen gegen Rassismus und für eine offene Gesellschaft setzen? Genügt es auf einer symbolpolitischen Ebene zu agieren, oder erfordert die Problematik eine konkretere Herangehensweise?

Wir werden uns im Rahmen der LV diesen Fragen stellen und daraus kollektiv ein Projekt entwickeln, das sich zum Ziel setzt, sich in die aktuelle Flüchtlingspolitik mit künstlerischen Mitteln einzumischen. Angestrebt werden Kooperationen mit Gruppen und Organisationen, die sich im Flüchtlingslager Traiskirchen engagieren.



Screenshot: http://www.fluechtlinge-willkommen.at

Es wird empfohlen, das anschließende einstündige Projektseminar Kunst gegen Rassismus III zu besuchen.

Bisherige Interventionen im Rahmen der LV-Reihe Interventionen:

2006: Konzept Kochen, 2007: Comments on racism, 2008: Sicher Leben, 2009 - 2011: Umgestaltung des Lueger Denkmals in ein Mahnmal gegen Antisemitismus und Rassismus, Normalität durchkreuzen 2011 -2013, Raum-Einsprüche 2014 – 2015

Links: www.luegerplatz.com, www.martinkrenn.net

Projektseminar / Forschung:

Kunst gegen Rassismus III
Martin Krenn

Das Seminar findet wöchentlich von 17h - 18h in der KKP Klasse statt:

Erstbesprechung: Montag 12. Oktober 2015

In dem Projektseminar wird die Diskussion und die Entwicklung des kollektiven Kunstprojektes der LV Kunst gegen Rassismus II (Künst. Praxis 1) weiter vertieft. Das Projektseminar schließt zeitlich direkt an, der Besuch beider Veranstaltungen wird empfohlen.

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein1

- im BA Studium anrechenbar für FOR: Projektarbeiten (kkp) (2 ECTS)
- im Diplomstudium " für 1. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (kkp) (2 ECTS)
- im Diplomstudium " für 2. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (kkp) (1,5 ECTS)

Baustein2

- im BA Studium anrechenbar für FOR: Technologien / Praxen (kkp) (2 ECTS)
- im Diplomstudium " für 1. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (kkp) (2 ECTS)
- im Diplomstudium " für 2. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (kkp) (1,5 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus Baustein1 und Baustein 2) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als Projektseminar /Forschung (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

2) *„Malerei - WIE?"*

(Künstlerische Projektarbeit V // Künstlerische Praxis 1 - Malerei (2015W / 4 WStd. / Künstl. Einzelunterricht / S01315)

Beginn und Erstbesprechung: 14.00, Montag, 17. Oktober 2015, Malereiraum/ Klasse KKP

Jeweils: Montag, 14.00 – 17.00, Malereiraum/ Klasse KKP

Teilnehmeranzahl: Bis zu 10 Studierende

Diese Lehrveranstaltung bietet den Studierenden die Möglichkeit mit den meisten **Techniken und Materialien** der Malerei konfrontiert zu werden und zu erlernen. Das Spektrum reicht vom Aufspannen eines Keilrahmens, von Grundierungen, vom Gebrauch der Ölfarben, vom Erproben verschiedenster Maltechniken und Malstile bis zum Umgang mit zeitgemäßem und unkonventionellen Malmaterial. Diverse Arbeitsproben und eine eigenständige kleine Arbeit werden im Laufe des Semesters erstellt.

Die LV ist aufbauend und erstreckt sich auf ein ganzes Studienjahr.

S01315 Malerei – Wie?

• im BA Studium anrechenbar für	**FOR:**	**Technologien/Praxen (kkp)**	(4 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(4 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(3 ECTS)

Diese Lehrveranstaltung ist auch anrechenbar **für die IT Phase als Projektseminar /Forschung** (4ECTS). Aus diesem **kann** die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

Wintersemester 2015/16

Helmut Rainer

MATERIALITÄT / IMMATERIALITÄT

DER INNERE UND DER ÄUSSERE RAUM (1)
Innensicht und Außensicht

Konzept/Skizze/Modell/Simulation/Realisierung/Präsentation/Dokumentation.
Seminar für Raumexperimente, das eine kontinuierliche Plattform für Recherchen, themenbezogene Gespräche, Ausstellungsbesuche und Exkursionen bietet.

Im geometrischen Raum ist Innenraum und Außenraum von derselben Qualität. Im gelebten Raum sieht das völlig anders aus. Die sogenannte „Welt" besteht aus einer sichtbaren Realität, - aber auch aus einer unsichtbaren. Die unsichtbare „Innenwelt", „Gegenwelt" organisiert überhaupt erst eine Außenwelt. Deshalb ist es für den Menschen so wichtig, eine Innenwelt zu haben. Er könnte sonst gar nichts aufnehmen, verarbeiten, strukturieren und zu größeren Lebenseinheiten zusammenbauen.
Sein/Raum/Zeit: Raum ist ein Existenzial des Menschen. Wir kommen nicht irgendwie in Raum und Zeit vor, sondern wir sind selbst räumlich und zeitlich. Das ist eine fundamentale, unsere Existenz betreffende Tatsache. Wir müssen also Sein und Zeit und Raum durch unsere Existenz leisten. Wir müssen uns zeitlichen und räumlichen. Dabei sind Mensch und Raum unauflöslich miteinander verknüpft. (Franz Xaver Baier)

In diesen Seminaren bestimmt das künstlerische Konzept die freie Wahl der Techniken und Medien. Vorrang hat das Experiment, die künstlerische Grundlagenforschung! Gruppen- und Einzelprojektbesprechungen, Ausstellungsbesuche, Exkursionen und Gastvorträge stellen eine Basis in der diskursiven Auseinandersetzung mit der Thematik per se wie mit den Ideen, Konzepten, künstlerischen Realisierungsmöglichkeiten und deren Präsentationsformen dar.

Künstlerische Projektarbeit, 2 Semesterwochenstunden
Künstlerische Praxis, 2 Semesterwochenstunden
Mittwoch, 10 Uhr – in der Klasse kkp
Erstbesprechung: Mittwoch, 14. Oktober 2015, 10 Uhr – in der Klasse kkp

Helmut Rainer

Materialität / Immaterialität

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein1

• im BA Studium anrechenbar	für	**FOR:**	**Projektarbeiten (kkp)**	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1,5 ECTS)

Baustein2

• im Diplomstudium "	für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1,5 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus Baustein1 und Baustein 2) ist in dieser Kombination auch anrechenbar **für die IT Phase als Projektseminar /Forschung** (4ECTS). Aus diesem **kann** die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

Wintersemester 2015/16

Helmut Rainer

RESEARCH

*DIE KUNST MUSS NICHTS. DIE KUNST DARF ALLES. * (1)*

Kunst werde von Menschen für Menschen gemacht, ist also ein gesellschaftliches Phänomen, postulierte der Schriftsteller und Philosoph Ernst Fischer.

In seinem Buch ***Tiefer Hängen – Über den Umgang mit Kunst*** formuliert der Autor Wolfgang Ullrich eine Polemik gegen das erhabene Bild von Kunst und Künstlern, das über Generationen vorherrschte. Die damit verbundenen hohen Ansprüche hätten weder denen, die Kunst machen, noch denen, die sich damit beschäftigen, gutgetan. Wolfgang Ullrich sieht neue Tendenzen im Umgang mit der Kunst.

Hanno Rauterberg schreibt in seinem jüngst erschienen Buch ***Die Kunst und das gute Leben - Ethik der Ästhetik*** die Kunst durchlebe einen Epochenwandel. Von den modernen Idealen Autonomie, Freiheit und Originalität ist kaum etwas übrig. Heute beherrsche der Auftragskünstler die Szene, mal in der Rolle des kreativen Sozialarbeiters, mal als Fabrikant funkelnder Statussympole. Damit aber wandle sich die Bestimmung der Kunst. Sie sei nicht länger Gegenwelt, sie sei in der Welt. Also müsse die Kunst neu verhandeln, was sie solle und was sie dürfe.

Versuch einer Annäherung anhand Recherche, Diskussion, Analyse und Ausstellungsbesuchen.

** Ernst Fischer*

Literatur:

Wolfgang Ullrich, Tiefer Hängen – Über den Umgang mit Kunst (Verlag Wagenbach)
Hanno Rauterberg, Die Kunst und das gute Leben – Über die Ethik der Ästhetik (edition suhrkamp)
Thomas Bernhard, Alte Meister (suhrkamp taschenbuch)

Künstlerische Projektarbeit, 2 Semesterwochenstunden
Künstlerische Praxis, 2 Semesterwochenstunden
Dienstag, 10 Uhr – in der Klasse kkp
Erstbesprechung: Dienstag, 13. Oktober 2015, 10 Uhr – in Klasse kkp

Helmut Rainer

Research

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein1

• im BA Studium anrechenbar	für	**FOR:**	**Technologien/Praxen (kkp)**	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1,5 ECTS)

Baustein2

• im BA Studium anrechenbar	für	**FOR:**	**Projektarbeiten (kkp)**	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1,5 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus Baustein1 und Baustein 2) ist in dieser Kombination auch anrechenbar **für die IT Phase als Projektseminar /Forschung** (4ECTS). Aus diesem **kann** die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

Laufende Portfolioarbeit (2015W / 1 WStd. / Seminar)

Mag.[a], MA Tanja Widmann

KKP Klasse, n.V.

Begleitend zu den Seminaren werden die Portfolios der Studierenden entwickelt bzw. weitergeführt.

BA Projektseminar / Forschung - kkp (2015W / 1 WStd. / Seminar)

Mag.[a], MA Tanja Widmann

KKP Klasse, n.V.

Betreuung der Konzeption und Realisation von künstlerisch ausgerichteten Bachelor Arbeiten bzw. Diplomarbeiten mit besonderem Augenmerk auf das Verhältnis der künstlerischen zur wissenschaftlichen Arbeit.

Kontakt: tanja.widmann@uni-ak.ac.at

IKK.K *di:'ʌngewʌndtə*

D'Art

MASAYO AVE

Workshop: Design Experience Laboratory

Train-the-Trainers workshop

© Masayo Ave

Ort und Zeit:
WORKSHOP
27.10.-28.10.2015 ganztags
Room for a DAE
LECTURE:
Aula der Angewandten
Sprache: Englisch
Anmeldung: persönliche Anmeldung bei ruth.mateus-berr@uni-ak.ac.at

Achtung: Begrenzte TeilnehmerInnenzahl!

Themenstellung der Lehrveranstaltung:

Wie kann eine New Designeducation aussehen?
27- 28 October 2015 | Train-the-Trainers workshop by Masayo Ave in 'Angewandte Wien 2015

Design Experience Laboratory

to sensitize youth to their everyday environment

Design is not about products. Design is all about a discovery process and sensory experience to analyse and assess the quality of the living environment. 'Experiencing design' begins with close scientific observation of forms, colours, patterns and structures in everyday life and their interrelationships. It focuses on multisensory skills and that can be cultivated in everyone from a young age.

In the two days Train-the-Trainers workshop, Prof. Masayo Ave will share the idea of Design Experience Laboratory and her unique design education method, which is carefully studied to facilitate youth to sensitize to everyday environment. In the workshop, the participants will experience a series of playful design exercise, which is a great integration of science, engineering and arts. It facilitates also to re-activate the participants' sense of wonder about all the mysteries surrounded their everyday life.

---

28 October 2015 | Open Lecture by Masayo Ave / Aula der Angewandten 6pm.

Cultivating the sense of wonder

New design education program for preschool children and educators

Informationen zu Lehrveranstaltungen aus dem Haus

di:'angewandte VIDEOSTUDIO WS_2015

ANMELDUNG / VORBESPRECHUNG FÜR ALLE KURSE

07. bis 08. Oktober 2015 , 10:00 - 13:00 Uhr

KEINE ONLINEANMELDUNG

1010 Wien, Oskar Kokoschkaplatz 2
Schwanzertrakt, Stiege 1, 2.Stock
Videostudio

www.dieangewandte.at „lehrveranstaltungen online“

d1:'angewandte VIDEOSTUDIO

Wolfgang.Neipl@uni-ak.ac.at
Andreas.Braito@uni-ak.ac.at

SEQUENCE AND SCORING

Wolfgang Neipl

BEYOND SHOOTING >
Künstlerische u. technische Grundlagen d. Kameraarbeit und der Videoproduktion (S20097): Mittwoch 10:30 - 12:00 Uhr, periodisch < VO >

FILMING PRODUCTION WORKSHOP >
Angewandte Konzepte zeitbasierter Medien (S00768):
Mittwoch, 14/21/28. Oct 12:30 - 14:30 Uhr _ 4. - 6. Nov. 10:00-16:00 outdoor < VU >

LOGIC ELEMENTARY SCORING >
Grundlagen der angewandten Tonkomposition für Video und Kurzfilm (S20414):
Dienstag 12:00 - 13:30 Uhr, periodisch< VO >

LOGIC SYNTHESIZER & VOICE - RECORDING >
Angewandte Tonkomposition für Video und Kurzfilm (S20318):
Donnerstag 12:00 - 13:30 Uhr, periodisch < VO >

AFTER EFFECTS ELEMENTARY >
Künstlerische und technische Grundlagen der Videoanimation, Compositing (S20320): Montag, 10:30 - 12:00 Uhr, periodisch< VO >

AFTER EFFECTS PRODUCTION WORKSHOP >
Anwendungen aus Videoanimation und Compositing (S00769):
Montag, 12:30 - 14:00 Uhr, periodisch < VO >

EXPERIMENTAL FEED GEMEINSAM MIT ANDREAS BRAITO >
Anwendungen aus Videokunst und Videodesign (S20319):
9. - 14. November, 10:00 - 16:00 Uhr < VU >

Andreas Braito

FINAL CUT PRO X PREMIERE PRO >
Künstlerische und technische Grundlagen der Montagetechnik I, II, III (S20291, S20293, S20293):
Dienstag 10:00 - 11:30 (I), Dienstag 14:00 - 15:30 (II), Donnerstag 10:00 - 11:30 (III) < VO >

SOUNDSCAPE FIELD RECORDING ARRANGING AND MIXING >
Grundlagen der Soundgestaltung (S20413):
Donnerstag 14:00 - 15:30, periodisch< VO >

EXPERIMENTAL FEED GEMEINSAM MIT WOLFGANG NEIPL >
Künstlerische Anwendung der Montagetechnik (S20105):
9. - 14. November, 10:00 - 16:00 Uhr < VU >

Projektarbeiten aus Video (S20290): Montag, 14:00 - 15:30 Uhr < SE >

Anmeldung / Vorbesprechung
1010 Wien, Oskar Kokoschkaplatz 2
Videostudio, Schwanzertrakt, 2.Stock
07. bis 08. Oktober 2015, 10:00-13:00 Uhr

Zeitraum:
Die Lehrveranstaltungen finden planmäßig, ausgenommen an Feiertagen zu den oben genannten Zeiten in folgenden Wochen statt:
12. - 16. Okt 2015 19. - 23. Okt 26. - 30. Oct 02 - 06. Nov 09. - 14. Nov 16. - 20. Nov
23. - 27 Nov 30. Nov - 04. Dez 07. - 11. Dez 14. - 18. Dez 11. - 15. Jän. Kleine Änderungen aus aktuellen Anlässen sind möglich.

Mateus-Berr, Ruth ao. Univ.-Prof. Dr. phil. Mag. art.

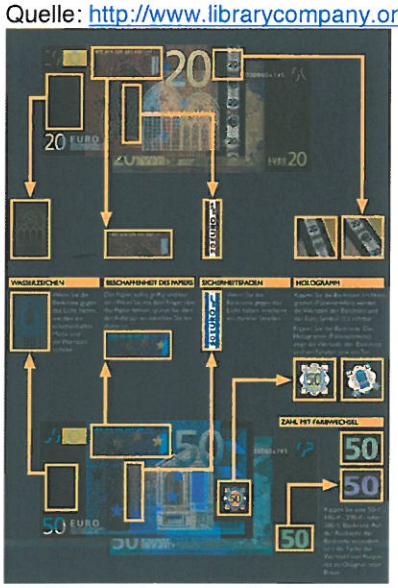
Gestaltungsprojekte I/Projektarbeiten I - Design, Research u. Designvermittlung
Komplette Überwachung versus ursprünglicher Authentizität

2015W / Künstl. Einzelunterricht / S00964 / 2 SemStd.

Ort und Zeit:

Donnerstags, 11:30 -13:00 Uhr
Room for a DAE
Anmeldung: persönliche Anmeldung bei ruth.mateus-berr@uni-ak.ac.at

Benjamin Franklin (1706-1790), Unzerschnittener Geldpapier-Druckbogen Continental Currency Dollar-Noten Philadephia, 1779 Hall and Sellars
Quelle: http://www.librarycompany.org/BFWriter/images/large/3.11.jpg (1.10.2015)



Die Sicherheitsmerkmale der Euro-Banknoten, Photoshop-Inversion
http://www.neue-euro-banknoten.eu/Lehrmaterial-Publikationen/Ver%C3%B6ffentlichungen/%28offset%29/6
(1.10.2015)

Anmerkungen:
Diese Lehrveranstaltung wird NUR gemeinsam mit dem Seminar:Gestaltungsprojekte I/Projetarbeiten I - Designresearch und Designvermittlung angeboten.
Prüfungsmodalitäten:
Es handelt sich bei diesem Seminar um ein **wissenschaftliches** Seminar.
Hierzu muss
1. ein künstlerisches Projekt im Rahmen des Seminars Gestaltungsprojekte I/Projektarbeiten I - Designresearch und Designvermittlung (2015W / 2 WStd. / Künstl. Einzelunterricht / S00964) konzeptualisiert werden
2. dieses muss kritisch reflektiert und in der Gruppe diskutiert werden
3. der Prozess muss fotographisch dokumentiert werden
4. zum Prozess und zum Werk muss ein wissenschaftlich kontextualisierter Text formuliert werden (ca. 38.000 Zeichen mit Leerzeichen, entspricht in etwa incl. Bildern und den Referenzen 18 Seiten). Abgabe als Word Dokument im vorgegebenen Stylesheet.
5. die durchlaufende Anwesenheit garantiert sein. (max. 3 Fehlstunden)
6. Abgabe: bis spätestens 30.2.2016
Themenstellung der Lehrveranstaltung:
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, sinnliche Design Researchmethoden an Hand der eigenen künstlerischen Arbeit wissenschaftlich kontextualisiert zu dokumentieren.
Diese Lehrveranstaltung wird NUR gemeinsam mit dem Seminar:
Gestaltungsprojekte I/Projetarbeiten I - Designresearch und Designvermittlung (2015W / 2 WStd. / Künstl. Einzelunterricht / S00964) angeboten
Zu der Lehrveranstaltung werden im Seminar Gestaltungsprojekte III/Projektseminar-Design, Architektur/Environment ExpertInnen wie z.B. Mag.a. Mila Moschik (Doktorandin bei Ruth Mateus-Berr) eingeladen. Zu der Lehrveranstaltung werden ExpertInnen wie z.B. Mag.a. Mila Moschik (Doktorandin bei Ruth Mateus-Berr) und ein Designtheoretiker: Dr. Michael Hann/University of Leeds eingeladen. Die LV wird begleitet von dem Jugendkulturforscher Mag. Bernhard Heinzlmaier.
Thema: AURA DES GELDES (Über die Haptik und Mustererkennung- Pattern Recognition)
Man sagt, das Papiergeld werde demnächst abgeschafft.
Komplette Überwachung versus ursprünglicher Authentizität stehen zur Diskussion.
Welches künstlerische Werk könnte die aktuelle Diskussion am besten versinnbildlichen?
Kaum ein Medium ist so emotional aufgeladen und allgegenwärtig wie Banknoten, das erste, glaubwürdige, visuelle Massenmedium der Industriegesellschaft. Es ist ein Designprodukt das durch die perfekte Symbiose von Ästhetik und technischer Präzision brilliert. Das ausgefeilte Regelwerk nachdem der perfekte Schein entsteht, berücksichtigt Sicherheitsanforderungen, Beständigkeit, Erkennbarkeit, ansprechende Gestaltung und Funktionalität. Alle Anstrengungen gelten einem Ziel: der Signalverstärkung von Wert, Vertrauen, Kontinuität und Zukunftsvisionen, denn die Scheine besitzen keinen intrinsischen Wert, nur einen Zugeschriebenen. Im Laufe von über 200 Jahren werden unterschiedlichste

Strategien ausprobiert und ein ständiger Wandel ästhetischer Standards durchgemacht. Bisher haben sich die Kulturwissenschaften auf die Analyse der ikonographischen Ebene beschränkt. Im Kampf um Aufmerksamkeit und Akzeptanz wird die Visitenkarte eines Landes zum wichtigen Instrument. Staat, Kommune und/oder Bank visualisieren ihre Macht und appellieren an den Stolz des Bürgers. Alle Scheine haben zeitübergreifend gemein, dass sie über einprägsame Bilder das Gemeinschaftsgefühl stärken sollten. Es werden ein polytheistisches Figurentheater als auch tradierte Wappen und Symbole eingesetzt.
Während die Ikonographie des Geldes stets im Wandel ist, gewährleistet eine „Sicherheitsästhetik" ein relativ einheitliches und internationales Erscheinungsbild. Die Banknote ist kein Medium künstlerischer Entfaltung, denn selbst Komposition und Ausstattung unterliegen strengsten Vorgaben. Ihre Wiedererkennung ist den sicherheitstechnischen Eingriffen geschuldet: gemusterte Banknotenfond, Iris-Farbdruck, Sammelunterdruck, mehrfarbige Guilloche etc. bestimmen den optischen Grundton. Motiv, Stil und Technik wirken zusammen. Bei näherer Betrachtung sind Wasserzeichen, Fasereinlagerungen, Trockenprägung, Handnummerierung und Unterschrift erkennbar, im 20. Jh. kommen Tiefdruckrelief, Durchsichtornament, Sicherheitsstreifen, Mikroschrift, Kippeffekt, Kinegramm etc. dazu.
Die Körperschaften mit den ausgestatteten Emissionsrechten sind zurückhaltend gegenüber der Analyse ihrer Designprodukte. In Anbetracht der scheinbar schwindenden Bargeldzirkulation, erscheint es von besonderem Interesse, die Wirkung des (noch) greifbaren Flussmittels näher zu betrachten. Ziel dieses Projekts ist das Herausfiltern stilistischen Merkmale und wahrnehmungspsychologischer Grundlagen. Ethnologischen, historischen, kunstgeschichtlichen und kulturwissenschaftlichen Perspektiven auf den Forschungsgegenstand „Banknote" sollen berücksichtigt werden. Im Rahmen des Seminars wird auch die Geschichte und Gestaltung von Banknoten eingegangen. Aufbauend auf das Kennenlernen unterschiedlicher Sicherheitsdruckmerkmale sollen anhand einer Studienssammlung Antworten auf folgende Fragen erarbeitet werden:
Nach welchen Prinzipien funktioniert Sicherheitsdruck?
Welche Ästhetik besitzen druckgraphische Sicherheitsmerkmale und in welcher Synthese entfalten sie ihre Wirkung?
Wie wird die Aura des Geldes erzeugt?
Welche Merkmale machen Banknoten länder-, zeit- und systemübergreifend erkennbar?
Gibt es ästhetische Gemeinsamkeiten zwischen unterschiedlichen Geldformen?
Welches künstlerische Werk könnte die aktuelle Diskussion am besten versinnbildlichen?
Überwachung versus Haptik

Mateus-Berr, Ruth ao. Univ.-Prof. Dr. phil. Mag. art.

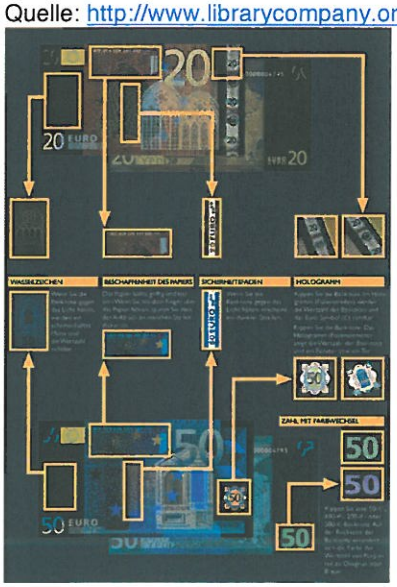
Gestaltungsprojekte III/Projekseminar - Design, Architektur/Environment
Komplette Überwachung versus ursprünglicher Authentizität

2015W / Künstl. Einzelunterricht / S00964 / 2 SemStd.

Ort und Zeit:

Donnerstags, 11:30 -13:00 Uhr
Room for a DAE
Anmeldung: persönliche Anmeldung bei ruth.mateus-berr@uni-ak.ac.at

Benjamin Franklin (1706-1790), Unzerschnittener Geldpapier-Druckbogen Continental Currency Dollar-Noten Philadephia, 1779 Hall and Sellars
Quelle: http://www.librarycompany.org/BFWriter/images/large/3.11.jpg (1.10.2015)



Die Sicherheitsmerkmale der Euro-Banknoten, Photoshop-Inversion
http://www.neue-euro-banknoten.eu/Lehrmaterial-Publikationen/Ver%C3%B6ffentlichungen/%28offset%29/6
(1.10.2015)

Anmerkungen:
Diese Lehrveranstaltung wird NUR gemeinsam mit dem Seminar:Gestaltungsprojekte I/Projetarbeiten I - Designresearch und Designvermittlung angeboten.
Prüfungsmodalitäten:
Es handelt sich bei diesem Seminar um ein **wissenschaftliches** Seminar.
Hierzu muss
1. ein künstlerisches Projekt im Rahmen des Seminars Gestaltungsprojekte I/Projektarbeiten I - Designresearch und Designvermittlung (2015W / 2 WStd. / Künstl. Einzelunterricht / S00964) konzeptualisiert werden
2. dieses muss kritisch reflektiert und in der Gruppe diskutiert werden
3. der Prozess muss fotographisch dokumentiert werden
4. zum Prozess und zum Werk muss ein wissenschaftlich kontextualisierter Text formuliert werden (ca. 38.000 Zeichen mit Leerzeichen, entspricht in etwa incl. Bildern und den Referenzen 18 Seiten). Abgabe als Word Dokument im vorgegebenen Stylesheet.
5. die durchlaufende Anwesenheit garantiert sein. (max. 3 Fehlstunden)
6. Abgabe: bis spätestens 30.2.2016
Themenstellung der Lehrveranstaltung:
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, sinnliche Design Researchmethoden an Hand der eigenen künstlerischen Arbeit wissenschaftlich kontextualisiert zu dokumentieren.
Diese Lehrveranstaltung wird NUR gemeinsam mit dem Seminar: Gestaltungsprojekte I/Projetarbeiten I - Designresearch und Designvermittlung (2015W / 2 WStd. / Künstl. Einzelunterricht / S00964) angeboten
Zu der Lehrveranstaltung werden im Seminar Gestaltungsprojekte III/Projektseminar-Design, Architektur/Environment ExpertInnen wie z.B. Mag.a. Mila Moschik (Doktorandin bei Ruth Mateus-Berr) eingeladen. Zu der Lehrveranstaltung werden ExpertInnen wie z.B. Mag.a. Mila Moschik (Doktorandin bei Ruth Mateus-Berr) und ein Designtheoretiker: Dr. Michael Hann/University of Leeds eingeladen. Die LV wird begleitet von dem Jugendkulturforscher Mag. Bernhard Heinzlmaier.
Thema: AURA DES GELDES (Über die Haptik und Mustererkennung- Pattern Recognition)
Man sagt, das Papiergeld werde demnächst abgeschafft.
Komplette Überwachung versus ursprünglicher Authentizität stehen zur Diskussion.
Welches künstlerische Werk könnte die aktuelle Diskussion am besten versinnbildlichen?
Kaum ein Medium ist so emotional aufgeladen und allgegenwärtig wie Banknoten, das erste, glaubwürdige, visuelle Massenmedium der Industriegesellschaft. Es ist ein Designprodukt das durch die perfekte Symbiose von Ästhetik und technischer Präzision brilliert. Das ausgefeilte Regelwerk nachdem der perfekte Schein entsteht, berücksichtigt Sicherheitsanforderungen, Beständigkeit, Erkennbarkeit, ansprechende Gestaltung und Funktionalität. Alle Anstrengungen gelten einem Ziel: der Signalverstärkung von Wert, Vertrauen, Kontinuität und Zukunftsvisionen, denn die Scheine besitzen keinen intrinsischen Wert, nur einen Zugeschriebenen. Im Laufe von über 200 Jahren werden unterschiedlichste

Strategien ausprobiert und ein ständiger Wandel ästhetischer Standards durchgemacht. Bisher haben sich die Kulturwissenschaften auf die Analyse der ikonographischen Ebene beschränkt. Im Kampf um Aufmerksamkeit und Akzeptanz wird die Visitenkarte eines Landes zum wichtigen Instrument. Staat, Kommune und/oder Bank visualisieren ihre Macht und appellieren an den Stolz des Bürgers. Alle Scheine haben zeitübergreifend gemein, dass sie über einprägsame Bilder das Gemeinschaftsgefühl stärken sollten. Es werden ein polytheistisches Figurentheater als auch tradierte Wappen und Symbole eingesetzt.
Während die Ikonographie des Geldes stets im Wandel ist, gewährleistet eine „Sicherheitsästhetik" ein relativ einheitliches und internationales Erscheinungsbild. Die Banknote ist kein Medium künstlerischer Entfaltung, denn selbst Komposition und Ausstattung unterliegen strengsten Vorgaben. Ihre Wiedererkennung ist den sicherheitstechnischen Eingriffen geschuldet: gemusterte Banknotenfond, Iris-Farbdruck, Sammelunterdruck, mehrfarbige Guilloche etc. bestimmen den optischen Grundton. Motiv, Stil und Technik wirken zusammen. Bei näherer Betrachtung sind Wasserzeichen, Fasereinlagerungen, Trockenprägung, Handnummerierung und Unterschrift erkennbar, im 20. Jh. kommen Tiefdruckrelief, Durchsichtornament, Sicherheitsstreifen, Mikroschrift, Kippeffekt, Kinegramm etc. dazu.
Die Körperschaften mit den ausgestatteten Emissionsrechten sind zurückhaltend gegenüber der Analyse ihrer Designprodukte. In Anbetracht der scheinbar schwindenden Bargeldzirkulation, erscheint es von besonderem Interesse, die Wirkung des (noch) greifbaren Flussmittels näher zu betrachten. Ziel dieses Projekts ist das Herausfiltern stilistischen Merkmale und wahrnehmungspsychologischer Grundlagen. Ethnologischen, historischen, kunstgeschichtlichen und kulturwissenschaftlichen Perspektiven auf den Forschungsgegenstand „Banknote" sollen berücksichtigt werden. Im Rahmen des Seminars wird auch die Geschichte und Gestaltung von Banknoten eingegangen. Aufbauend auf das Kennenlernen unterschiedlicher Sicherheitsdruckmerkmale sollen anhand einer Studienssammlung Antworten auf folgende Fragen erarbeitet werden:
Nach welchen Prinzipien funktioniert Sicherheitsdruck?
Welche Ästhetik besitzen druckgraphische Sicherheitsmerkmale und in welcher Synthese entfalten sie ihre Wirkung?
Wie wird die Aura des Geldes erzeugt?
Welche Merkmale machen Banknoten länder-, zeit- und systemübergreifend erkennbar?
Gibt es ästhetische Gemeinsamkeiten zwischen unterschiedlichen Geldformen?
Welches künstlerische Werk könnte die aktuelle Diskussion am besten versinnbildlichen?
Überwachung versus Haptik

di:'ʌngewʌndtə

Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

KONZEPT: ANGEWANDTE KLASSE

Empowered by MORE _ uniko
Kooperation mit dem **Schulschiff Bertha von Suttner,**
Direktor Mag. Harald Schwarz

Institut für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung, Universität für angewandte Kunst Wien
Univ.-Prof. Barbara Putz-Plecko
Univ.Prof. Christoph Kaltenbrunner
ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Ruth Mateus-Berr (Projektkoordination)

Flüchtlinge, die Lehrer*innen sind werden im Teamteachverfahren Kinder, Jugendliche und u.U. auch Erwachsene gemeinsam mit Lehramtskandidat*innen der Angewandten in den künstlerischen Fächern unterrichten.

Die **ANGEWANDTE KLASSE** wird am Schulschiff Bertha von Suttner eingerichtet. Hierdurch sind die Kinder und Jugendlichen in altersadäquate Klassengemeinschaften integriert.
Asylwerber*innen lehren gemeinsam mit geprüften Betreuungslehrer*innen und Unterrichtspraktikent*innen (Orientierungspraktikum, Fachbezogenes Praktikum, Unterrichtspraktikum).

Lehramtsstudierende können mittels dieses Pilotprojektes Erfahrung im interkulturellen Teamteaching in der Schulpraxis erfahren.
Innovative Unterrichtskonzepte der Universität für angewandte Kunst Wien werden in diesem Modell angewandt.

Folgendes Zusatzprojekt kann bei Genehmigung des Antrages inkl. finanzieller Mittel und vorgesehener Rahmenbedingungen verwirklicht werden:

Flüchtlinge (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) werden von **Lehramtskandidat*innen** der Angewandten (der künstlerischen Fächer) als „mobile Klasse" unterrichtet. Lehrer*innen mit „Deutsch als Fremdsprache" werden zur Konzeption eingebunden. Hierbei sollen **künstlerische Methoden** eingesetzt werden, die eigene Geschichten, Märchen **mit Spracherwerb** in Zusammenhang bringen. Hierbei entstehen kleine Booklets zu verschiedenen Grammatikthemen, die beliebig reproduziert und als Lehrmittel eingesetzt werden können.

Lehramtskandidat*innen der Angewandten arbeiten mit **diplomierten Kunsttherapeut*innen Trauma** mit Flüchtlingen mit unterschiedlichsten bildnerischen und darstellenden Methoden auf (im Sinne einer punktuellen Stabilisierung).

Anmeldung: ruth.mateus-berr@uni-ak.ac.at
Termine: nach Bedarf (WS 2015/16 oder SS 2016) und Möglichkeit

TEACHERS´ WELCOME

Empowered by MORE _ uniko

Institut für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung, Universität für angewandte Kunst Wien
Univ.Prof. Barbara Putz-Plecko
Univ.Prof. Christoph Kaltenbrunner
ao. Univ.Prof. Mag.Dr. Ruth Mateus-Berr

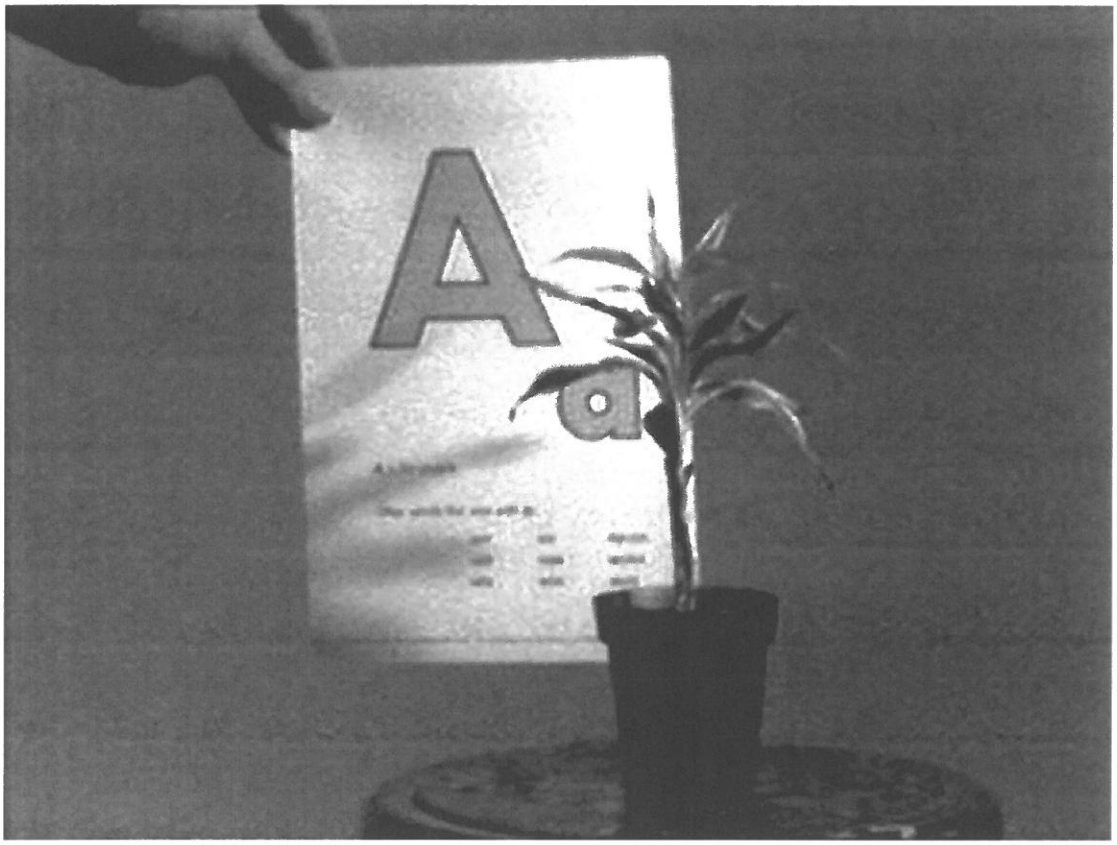
Im Wintersemester werden im Angewandten Innovation LAB (AIL) 5 Gesprächs- und Diskussionsrunden mit Lehrer*innen, veranstaltet, zu der Menschen mit pädagogischer Vorbildung, die aus ihren Herkunftsländern flüchten mussten und jetzt in Österreich leben, herzlich eingeladen sind. Ziel ist einen Austausch mit Lehrenden und Lehramtsstudierenden der Angewandten über unterschiedliche pädagogische Themen und Unterrichts- und Lehrkonzepte der verschiedenen Herkunftsländer in Gang zu bringen, mit dem Ziel eine Verortung zu unterstützen und gemeinsam Visionen zu entwickeln.

Diese Diskussionsrunden sind öffentlich und laden auch Lehramtsstudierende aller Wiener Universitäten ein. Eine Kooperation mit „Schule im Aufbruch" und vergleichbaren Initiativen ist geplant.

Im Sommersemester ist ein LAB geplant, um die gemeinsamen Visionen konkreter zu verfolgen.

Für Teilnehmer*innen gibt es ein Zertifikat, bzw. bei Inskription ein Zeugnis.

Anmeldung: http://www.didactic-art.org/index.php?id=info (Anmeldung via Newsletter, Termine werden zugesendet!)



Die Unerziehbaren

Er scheitert bei dem Versuch einer kümmerlichen Zimmerpalme das Alphabet beizubringen: „Teaching a Plant the alphabet" betitelt der amerikanische Künstler John Baldessari sein Video aus dem Jahr 1972.

Ganz offensichtlich handelt es sich um ein hoffnungsloses Unterfangen. Ähnlich wie Joseph Beuys, der einem toten Hasen die Bilder erklärt, wird in der absurden Unterrichtsstunde nahezu mechanisch Sinn in Unsinn umgewandelt. Aber vielleicht ist es nicht die Unmöglichkeit des Gelingens, sondern der Widerstand gegen die Belehrung einerseits, die Potenz des Möglichen, das nicht endende Bemühen um das Verstehen, sowie die Dummheit der Pflanze und die Dummheit der Kamera, als reproduzierende Maschine, die hier auf dem Unterrichtsplan stehen?

In der Lehrveranstaltung werden Fragen der Kunstvermittlung im schulischen und außerschulischen Bereich diskutiert. Welche Aufgaben kommen der Vermittlung zu? Was soll sie leisten? Welche Erwartungen sind an sie geknüpft? Kann sie gelingen?

Die Studierenden sind eingeladen, ein Vermittlungskonzept für eine Ausstellung oder eine einzelne künstlerische Arbeit zu entwickeln, und diese nach Möglichkeit auch praktisch durchzuführen.

16.10.2015 - 10:00 bis 12.30| Hörsaal 5

23.10.2015 - 10:00 bis 12.30| Hörsaal 5

13.11.2015 - 10:00 bis 12.30| Hörsaal 5

20.11.2015 - 10:00 bis 12.30| Hörsaal 5

27.11.2015 - 10:00 bis 12.30| Hörsaal 5

04.12.2015 - 10:00 bis 12.30| Hörsaal 5

11.12.2015 - 10:00 bis 13:00 | Hörsaal 5

18.12.2015 - 10:00 bis 13:00 | Hörsaal 5

15.01.2016 - 10:00 bis 13:00 | Hörsaal 5

22.01.2016 - 10:00 bis 13:00 | Hörsaal 5

29.01.2016 - 10:00 bis 13:00 | Hörsaal 5

Univ.Prof. Mag.phil. Eva Maria Stadler
Kunst und Wissenstransfer
1010 Wien, Oskar Kokoschka-Platz 2

Schwanzer-Trakt, EG/ OK-20-15

Fon 0043 69911684152

Institut für Kunst und Gesellschaft

Universität für angewandte Kunst Wien

GESCHICHTE DER ARCHITEKTUR
Univ.-Prof. Mag. Dr. Matthias BOECKL

Architekturgeschichte Österreichs im Kontext: Renaissance und Frühbarock

Vorlesung aus Geschichte und Theorie der Architektur, WS 2015/16
2-stündig, jeden Donnerstag 12.00 – 13.30 h
Seminarraum B, Dachgeschoß, Fersteltrakt (= Altbau)

!! Beginn: Do, 8. Oktober 2015 !!

8.10.2015: Situation um 1500: Frührenaissance in Italien/Spätgotik in Österreich
15.10.15: Neuzeit: Aufstieg der Städte
22.10.15: Wien, Herrscherbauten im 16. Jh. [+ PRÜFUNGSMÖGLICHKEIT !]
29.10.15: Friedrich III. und Maximilians Residenzkomplexe außerhalb Wiens
5.11.15: Adelspaläste und Administration in Österreich im 16. Jh.
12.11.15: Adelspaläste und Sakralbau in Böhmen und Mähren im 16. Jh.
19.11.15: Adelspaläste des 16. Jh. in Salzburg und Tirol
26.11.15: Bürgerliches Bauen, Stadthäuser des 16. Jh.s
3.12.15: Landwirtschaft und Gewerbe im 16. und 17. Jahrhundert
10.12.15: Sakralbau in Österreich im 16. Jh.
17.12.15: Rom um 1600 [+ PRÜFUNGSMÖGLICHKEIT über Vorsemester !]
14.1.16: Österreich und Böhmen im dreißigjährigen Krieg (1600/18-1648)
21.1.2016, ab 12 h: PRÜFUNGSTERMIN !
Alle Termine vorbehaltlich aktueller Änderungen – bitte Aushänge beachten!

Prüfungstermine im WS 2015/16
An allen Prüfungsterminen können Prüfungen über alle Lehrveranstaltungen der vergangenen drei Semester abgelegt werden:
Donnerstag, **22. 10. 2015**, ab ca. 13.30 h, Büro MB (Altbau, Dachgeschoß)
Donnerstag, **17. 12. 2015**, ab ca. 13.30 h, Büro MB (Altbau, Dachgeschoß)
Donnerstag, **21. 1. 2016**, ab **12.00** h, Büro MB (Altbau, Dachgeschoß)

Privatissima für Dissertanten und Diplomanden / Integration Course
Termine nach persönlicher Vereinbarung

Sprechstunden: Jeden **Donnerstag** nach der Vorlesung, ab ca. 13.30 h oder nach persönlicher Vereinbarung unter matthias.boeckl@uni-ak.ac.at

Abteilung Kunsttheorie WS 2015/16

Beginn der einzelnen Lehrveranstaltungen, wenn nicht anders angeführt: i. d. Woche ***ab 12. Oktober 2015***

Lehrveranstaltungen	SSt	Vortragende	Zeit & Hörsaal
Karl Marx und die Folgen für die Kunst – Vorlesung	2	Univ.Prof. Draxler	Donnerstag, 16:00-17:30 Seminarraum Franz Josefs-Kai 5 **1. Termin: 15. Oktober 2015**
Einführung in die Kunsttheorie – Proseminar	2	Sen. Sc. Spohn	Dienstag, 16:30-18:00 Seminarraum Franz Josefs-Kai 5 **1. Termin: 13. Oktober 2015**
Politische Theorie als Kunsttheorie – Seminar	2	Lekt. Gadsden	Mittwoch, 11:00-12:30 Seminarraum Franz Josefs-Kai 5 **1. Termin: 21. Oktober 2015**
Karl Marx und die Folgen für die Kunst – Seminar	2	Univ.Prof. Draxler	Donnerstag, 17:30-19:00 Seminarraum Franz Josefs-Kai 5 **1. Termin: 15. Oktober 2015**
Theorien des Kapitals – Seminar	2	Univ.Prof. Draxler	Freitag, 13:00-14:30 Seminarraum Franz Josefs-Kai 5 **1. Termin: 16. Oktober 2015**
Von ästhetischen Räumen – Seminar	2	Sen. Sc. Spohn	Mittwoch, 16:00-17:30 Seminarraum Franz Josefs-Kai 5 **1. Termin: 14. Oktober 2015**
Denken und Lieben/Hearts and Minds: Helene Cixous und Jacques Derrida – Seminar	2	Lekt. Bussmann	Montag, 10:30-12:00 Seminarraum Franz Josefs-Kai 5 **1. Termin: 12. Oktober 2015**
Methoden der Kunsttheorie. DissertantInnenseminar – Privatissimum	2	Univ.Prof. Draxler	**Freitag, ab 15 Uhr** **Vorbespr. am 23. Oktober 2015** Seminarraum Franz Josefs-Kai 5

Für weitere Informationen zu Anrechenbarkeit, Prüfungs- und Abhaltungsmodalitäten siehe Vorlesungsverzeichnis: service.uni-ak.ac.at

Sprechstunden
Univ.Prof. Dr. Helmut Draxler: nach persönlicher Vereinbarung, email: helmut.draxler@uni-ak.ac.at

Sen.Sc. Mag.Dr. Anna Spohn, nach persönlicher Vereinbarung, email: anna.spohn@uni-ak.ac.at

Sekretariat
Martina Dragschitz (Sekretariat/Secretary),
tel: +43-(0)1-71133-6501, email: martina.dragschitz@uni-ak.ac.at

Besuchsadresse
Franz-Josefs-Kai 5, 1. Stock, Tür 9, A-1010 Wien

Postadresse
Oskar-Kokoschka-Platz 2, A-1010 Wien

Abteilung Kunsttheorie WS 2015/16

Kurzinformation zu den Lehrveranstaltungen

Karl Marx und die Folgen für die Kunst

Vorlesung – Univ.Prof. Dr. Helmut Draxler
Donnerstag, 16:00-17:30 Uhr
Seminarraum Franz Josefs-Kai 5
1. Termin: 15. Oktober 2015

Die Wirtschaftskrise der letzten Jahre hat ein neues Interesse an Karl Marx wachgerufen. Neben Diagnosen zur Finanzökonomie haben Materialismen und Realismen Konjunktur, die weit in die Kultur-, Medien-, Politik- und Kunstwissenschaften hinein reichen. Dennoch bleibt es schwierig, das Marxsche Erbe innerhalb von Kunst, Kunstgeschichte und Kunsttheorie konkret zu benennen. Denn Marx hat keine Ästhetik hinterlassen, und die Versuche, sich auf ihn zu beziehen sind äußerst heterogen.

Was kann es also heißen, sich heute auf Marx zu beziehen? Welche Genealogien und Narrative von moderner und gegenwärtiger Kunst oder Kultur lassen sich von ihm ausgehend konstruieren? Die Lehrveranstaltung wird versuchen, jenseits einer klaren Alternative zwischen Realismus und Avantgarde gerade jene Spielräume zu untersuchen, die sich den Marxschen Schriften zwischen Werk und Ware, individuellem Ausdruck und gemeinschaftlicher Produktion, Aktivismus, Reflexion und Erfahrung entnehmen lassen.

Fortführung des Themas im gleichlautenden Seminar.

Einführung in die Kunsttheorie

Proseminar – Sen.Sc. Dr. Anna Spohn
Dienstag, 16:30-18:00 Uhr
Seminarraum Franz Josefs-Kai 5
1. Termin: 13. Oktober 2015

Ein Begriff von „Kunst" ist keineswegs selbstverständlich oder unabänderlich, er stellt vielmehr eine Aufgabe für das Denken dar. Die Idee der Kunst ist an die spezifischen historischen und kulturellen Bedingungen gebunden und artikuliert sich in Relation zu den jeweiligen Vorstellungen von „Gesellschaft", „Subjekt", „Kollektiv" oder „Geschichte".

Thema des Proseminars Einführung in die Kunsttheorie sind die unterschiedlichen (historischen und aktuellen) Wege, um den Problemzusammenhängen eines Begriffs von Kunst zu begegnen.

Mit Kant und Schiller werden wir den Fragen und Bedingungen einer philosophischen Ästhetik nachgehen, wir werden Hegels und Heideggers Philosophien der Kunst kennenlernen, Walter Benjamins und Theodor Adornos Entwürfe des Verhältnisses von Kunst und Gesellschaft thematisieren und die Möglichkeiten diskutieren, die eine soziologische, eine zeichentheoretische und eine ereignistheoretische Perspektive bieten (Bourdieu, Goodman, Deleuze).

Im Fokus unserer Diskussion stehen dabei Aufteilungssysteme wie Autonomie/Heteronomie, Kunst/Gesellschaft, Funktion/Selbstzweck, Autorschaft/Publikum, Werk/Prozess und Theorie/Praxis. Wir fragen nach den unterschiedlichen Konsequenzen der Perspektive einer Genieästhetik, eines essentialistischen Werkbegriffs, einer Erfahrungs- und Rezeptionsästhetik sowie einer Prozessästhetik für die Idee der Kunst.

Politische Theorie als Kunsttheorie

Seminar – Univ.Lekt. Dr. Renée Gadsden
Mittwoch, 11:00-12:30 Uhr
Seminarraum Franz Josefs-Kai 5
1. Termin: 21. Oktober 2015

Politische Theorie hat mit einer kritischen Evaluierung der Ideen wichtiger Denker und Philosophen zu tun, um eine Archäologie des Wissens zu schaffen. Grundlegende Konzepte wie Rechte und Macht, die das Fundament der Politikwissenschaft ausmachen, werden untersucht. Politische Theorie inkludiert auch das Studium von Ideologien wie Sozialismus, Liberalismus oder Post-Modernismus.

Kunst kann als eine Erinnerung an komplexe politische Ideen fungieren. Kunsttheorie kann die Politik des Repräsentierens in Frage stellen, die politische Aktivität von Künstlern und ihre Kunst erforschen und emanzipatorische Ansätze für die Gesellschaft offenbaren. Das Ziel des Seminars ist eine Untersuchung politischer und kunsttheoretischer Texte um die Ansicht, dass ein metaphysicher Unterschied zwischen Politik und Kunst existiert, zu hinterfragen.

Political theory is concerned with critical evaluation of the ideas of important philosophers and great thinkers, establishing a kind of archaeology of knowledge. It also seeks to investigate the basic concepts that provide the foundations of political science, concepts such as rights and power. Political theory is concerned as well with the study of ideologies, such as socialism, liberalism, or post-modernism.

Art can serve as a reminder of complex political ideas. Art theory can raise questions about the politics of representation, can explore the political activity of artists and their art and offer emancipatory perspectives for society, among other things. The goal of the course is to examine both political and art theory texts in order to question the notion that there is a metaphysical distinction between politics and art.

Die Unterrichtssprache und die Unterlagen sind Deutsch und Englisch. The discussion and the reading materials will be in German and in English.

Karl Marx und die Folgen für die Kunst

Seminar – Univ.Prof. Dr. Helmut Draxler
Donnerstag, 17:30-19:00 Uhr
Seminarraum Franz Josefs-Kai 5
1. Termin: 15. Oktober 2015

Die Wirtschaftskrise der letzten Jahre hat ein neues Interesse an Karl Marx wachgerufen. Neben Diagnosen zur Finanzökonomie haben Materialismen und Realismen Konjunktur, die weit in die Kultur-, Medien-, Politik- und Kunstwissenschaften hinein reichen. Dennoch bleibt es schwierig, das Marxsche Erbe innerhalb von Kunst, Kunstgeschichte und Kunsttheorie konkret zu benennen. Denn Marx hat keine Ästhetik hinterlassen, und die Versuche, sich auf ihn zu beziehen sind äußerst heterogen.

Was kann es also heißen, sich heute auf Marx zu beziehen? Welche Genealogien und Narrative von moderner und gegenwärtiger Kunst oder Kultur lassen sich von ihm ausgehend konstruieren? Das Seminar wird versuchen, jenseits einer klaren Alternative zwischen Realismus und Avantgarde gerade jene Spielräume zu untersuchen, die sich den Marxschen Schriften zwischen Werk und Ware, individuellem Ausdruck und gemeinschaftlicher Produktion, Aktivismus, Reflexion und Erfahrung entnehmen lassen.

Das Seminar wird zusätzlich zur gleichlautenden Vorlesung angeboten.

Theorien des Kapitals

Seminar – Univ.Prof. Dr. Helmut Draxler
Freitag, 13:00-14:30 Uhr
Seminarraum Franz Josefs-Kai 5
1. Termin: 16. Oktober 2015

Die Wiederkehr von Marx macht auch deutlich, wie vielfältig die Bezüge auf seine Theorie sein können. Waren es in den 1960er und 1970er Jahren noch vor allem die Themen der Akkumulation von Raum, Zeit und von Bildern (das Spektakel), so stehen heute die verschiedenen Facetten des Neoliberalismus im Vordergrund: Gouvernementalität, Schuldenökonomie, Semiokapitalismus und Finanzialisierung. Das Seminar wird versuchen, diese verschiedenen Aspekte vor dem Hintergrund der theoretischen Auseinandersetzungen um das Marxsche Narrativ über die Entstehung des Kapitalismus durch eine „ursprüngliche Akkumulation" zu diskutieren.

Von ästhetischen Räumen

Seminar – Sen.Sc. Dr. Anna Spohn
Mittwoch, 16:00-17:30 Uhr
Seminarraum Franz Josefs-Kai 5
1. Termin: 14. Oktober 2015

„Wir leben im Zeitalter der Gleichzeitigkeit, des Aneinanderreihens, des Nahen und Fernen, des Nebeneinander und des Zerstreuten", so begann Michel Foucault einen Vortrag aus dem Jahr 1967, der später unter dem Titel „Von anderen Räumen" veröffentlicht wurde. Während er den Horizont des 19. Jahrhunderts mit einem auf Sukzessivität aufbauenden Begriff von Zeit verband, sah er die Theorien und Systeme seiner Epoche eher in der Kategorie des Raumes verhaftet. Ob Foucaults fast 50 Jahre zurückliegende These als verallgemeinernde Diagnose zutrifft, sei dahingestellt. Dass aber ein Denken im Räumlichen in den darauf folgenden Jahrzehnten einen prominenten Platz in verschiedenen Disziplinen eingenommen hat, lässt sich nicht bestreiten.

Auch für die Künste ist der Raum in unterschiedlichen Aspekten eine Orientierungsgröße. Er kann Objekt des Interesses oder Mittel zur Erkenntnis sein – nicht nur als ästhetischer Raum, Wahrnehmungsraum, erlebter Raum,

Bildraum und virtueller Raum, sondern auch als Relationsraum und Beziehungs- oder Wirkungsgefüge: Die Kategorie Raum ist eine Basis für die Beschreibung kultureller und sozialer Vorgänge und kann als Produkt bzw. Produzent gelebter Praxis verstanden werden. Damit ist er insbesondere für aktivistische Positionen und für eine Kunst, die sich im öffentlichen Raum oder im Ausstellungsraum um eine Ortsspezifik bemüht, von Interesse.

Das Seminar setzt es sich zum Ziel mögliche Betrachtungsweisen des Topos Raum anhand ausgewählter Lektüren zu erarbeiten. In einem zweiten Schritt sollen diese Denkfiguren auf ihre Relevanz und vor allem ihre Aktualität für künstlerische und kunsttheoretische Ansätze befragt werden.

Denken und Lieben / Hearts and Minds: Helene Cixous und Jacques Derrida
Seminar – Univ.Lekt. Dr. Maria Bussmann
Montag, 10:30-12:00 Uhr
Seminarraum Franz Josefs-Kai 5
1. Termin: 12. Oktober 2015

Helene Cixous und Jacques Derrida – sie verbindet eine Beziehung besonderer Art:

Er bezeichnete sie unumwunden als Genie, widmet ihr sein Buch „Genesen, Genealogien, Genres und Genies", sie wiederum sieht in ihm einen „jugendlichen jüdischen Heiligen", den sie mit beinahe religiöser Inbrunst verehrt.

Sie, die „Mutter der poststrukturalistischen feministischen Theorie" und der „ecriture automatique", er der „Erfinder des Dekonstruktivismus". Beide jüdisch-algerischer Abstammung. Sie zählen zu den einflussreichsten DenkerInnen des 20. und 21. Jahrhunderts.

Inspiration, Bewunderung, Respekt, gegenseitige Beeinflussung, aber eben mehr als das kennzeichnet das Verhältnis von Derrida und Cixous.

Wir haben „sex" und „gender" mit J. Butler unterschieden, wir haben Differenz und das Unbehagen der Geschlechter analysiert, Binnarität innerhalb einer Asymmetrie geortet – was aber ist darüber hinaus bezeichnend in der Beziehung etwa congenialer Paare? Vom Minnesang, der nur ein einseitiges Formulieren von Verehrung zuließ bis zur endlosen Vergessenheits-Geschichte von Künstler-Gattinnen stellen wir uns die Frage nach einer geglückten Zusammenarbeit von vor allem kreativen Persönlichkeiten.

Wie können performativ-inspirative Modelle innerhalb der Geschlechter entwickelt werden? Wie Kongruenz im Denken und Leben funktionieren?

Wie erleben erfolgreiche Künstlerpaare (z.B. Lois und Franziska Weinberger, Christo und Jeanne Claude, Eva und Adele, etc.) bzw. PhilosophInnen-Paare ihre gegenseitige Beeinflussung?

Der dekonstruktivistische Ansatz von Cixous und Derrida soll hier als Möglichkeit zu einer Neuformulierung verstanden werden.

Wir wollen im Seminar zentrale Werke und ausgewählte Passagen beider kennenlernen und diese im Spannungsfeld – innerhalb der feministischen Theorie und zwischen den Polen „Denkerin und Liebende", „Denker und Liebender" – ausloten.

Methoden der Kunsttheorie. DissertantInnenseminar
Privatissimum – Univ.Prof. Dr. Helmut Draxler
Freitag, ab 15 Uhr
im Seminarraum Franz Josefs-Kai 5
Vorbesprechung am 23. Oktober 2015

Die Lehrveranstaltung adressiert das kunstwissenschaftliche Methodenspektrum im Hinblick auf die einzelnen Dissertationsprojekte.

LEHRVERANSTALTUNGEN PROF. GABRIELE JUTZ WS 2015
gabriele.jutz@uni-ak.ac.at

Filmavantgarde IV
Vorlesung, 3st., HS 4
Dienstag, 10.00 (pünktlich) bis 12.30
Beginn: 6. Oktober 2015

In der Vorlesung werden filmkünstlerische Praktiken von den 1980er Jahren bis zur Gegenwart vorgestellt, diskutiert und theoretisch kontextualisiert. Eine der wichtigsten Tendenzen der zeitgenössischen Filmkunst ist der *found-footage*-Film, der sich durch die extensive Verwendung, Transformation und Umdeutung von fremdem, gefundenem oder in Archiven speziell ausgesuchtem Filmmaterial auszeichnet. Sein kunsthistorisches Gegenstück ist die *appropriation art*. Die Lektüre kunst- und filmtheoretischer Texte soll dazu beitragen, die Filmanalysen in einem erweiterten theoretischen Kontext zu verankern. Die Vorlesungsreihe „Filmavantgarde" umfasst insgesamt vier Lehrveranstaltungen, die in zyklischer Form angeboten werden. Das Gesamtpaket versteht sich als umfassende Einführung in die europäische und US-amerikanische Avantgardefilmgeschichte.

Beurteilung: Schriftliche Ausarbeitung eines Fragenkatalogs am Semesterende. Ein Reader wird online zur Verfügung gestellt.

Ton im Film
Mittwoch, 10.00 (pünktlich) bis 12.30
Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock)
Beginn: 7. Oktober 2015 (Anwesenheit beim ersten Termin ist unbedingt erforderlich, da die Referatsthemen vergeben werden).

Der Siegeszug der *talking pictures* Ende der 1920er Jahre fand nicht nur Befürworter, sondern stieß auch auf erbitterte Gegnerschaft – insbesondere von Seiten der Avantgarde. Gegenstand der Kritik war die im kommerziellen Spielfilm schnell zur Norm avancierte Praxis der Harmonisierung von Bild und Ton (naturalistischer Synchronton).
Zunächst soll ein Überblick über die Gestaltung der Bild-Ton-Beziehungen im narrativen Film (klassisches Hollywoodkino, Kino der Moderne) vermittelt werden. Der Schwerpunkt des Proseminars liegt jedoch auf der audiovisuellen Ästhetik der Filmavantgarde, die seit ihren Anfängen auf verschiedenen Gebieten neues Terrain erschloss. Neben historischen Beispielen sollen auch zeitgenössischen audiovisuellen Tonpraktiken (seit den 1980er Jahren) beleuchtet werden, deren Aktualität – nur scheinbar paradox – häufig aus dem Rückgriff auf analoge Medien resultiert.

Beurteilung: Referat und schriftliche Proseminararbeit (Filmanalyse); Anwesenheit (max. 3 begründete Fehlstunden). Ein Reader wird online zur Verfügung gestellt.

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

Biopolitik & Performative Biotaktiken

Den Ausgangspunkt des Seminars bilden biopolitische Fragen nach dem Eigentum und dem Anspruch auf den eigenen und fremden Körper. Neoliberale Eigentumsverhältnisse am Körper sollen mittels rechtlicher Besitztheorien (First occupancy, Labour-Desert, utilitaristische Theorie) am Beispiel von Organspenden, Ganzkörperspenden, Gewebepatentierungen (Bsp.: John Moore Case und Henriette Lacks) sowie Biokommerz dargestellt werden.

Die cartesianische und politisch basierte Struktur von medizinischen Modellen wie dem Immunsystem werden vorgestellt. Der veränderte Charakter von Körpereigentum und Patentierung von humanen Geweben im Rahmen der Wandlung von der Industrie- zur Informationsgesellschaft sollen besprochen werden.

Davon ausgehend soll eine Revision bioperformativer und biotaktischer Kunstprojekte diskutiert werden (z.B.: Intelligent Sperm Online von Critical Art Ensemble, May the Horse Live in Me von Art Objet Oriente genetische Projekte von Paul Vanouse, Semi Living Worry Dolls von Oron Catts). Dabei sollen medizinische, anthropologische und postanimistische sowie künstlerische Aspekte diskutiert werden.

Die Mitbelegung an der Medizinischen Universität Wien ist Voraussetzung für die Teilnahme und die Online-Anmeldung vor Beginn der Lehrveranstaltung gilt als Platzreservierung. (520199 Psychosomatik & Medizinanthropologie)
https://campus.meduniwien.ac.at/med.campus/wblv.wbShowLvDetail?pStpSpNr=313340&pSpracheNr=1&pMUISuche=FALSE

LV-Leitung: Klaus Spiess (Univ. Prof. Med. Universität Wien; Arts & Humanities in Public Health)

Beginn: Do. 22.10.2015 18.00 Uhr

Ort: AKH Hörsaalzentrum KR 23

1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20

Anfragen an
klaus.spiess@meduniwien.ac.at

LV-Nummer: 520.199/Blockseminar

Freie Wahl-LV: 3 SWS bzw. 3 ECTS

Workshop

Selbstvertrauen haben, visuell vermitteln.

Zeichnen (oder malen) erfordert sehen zu lernen.

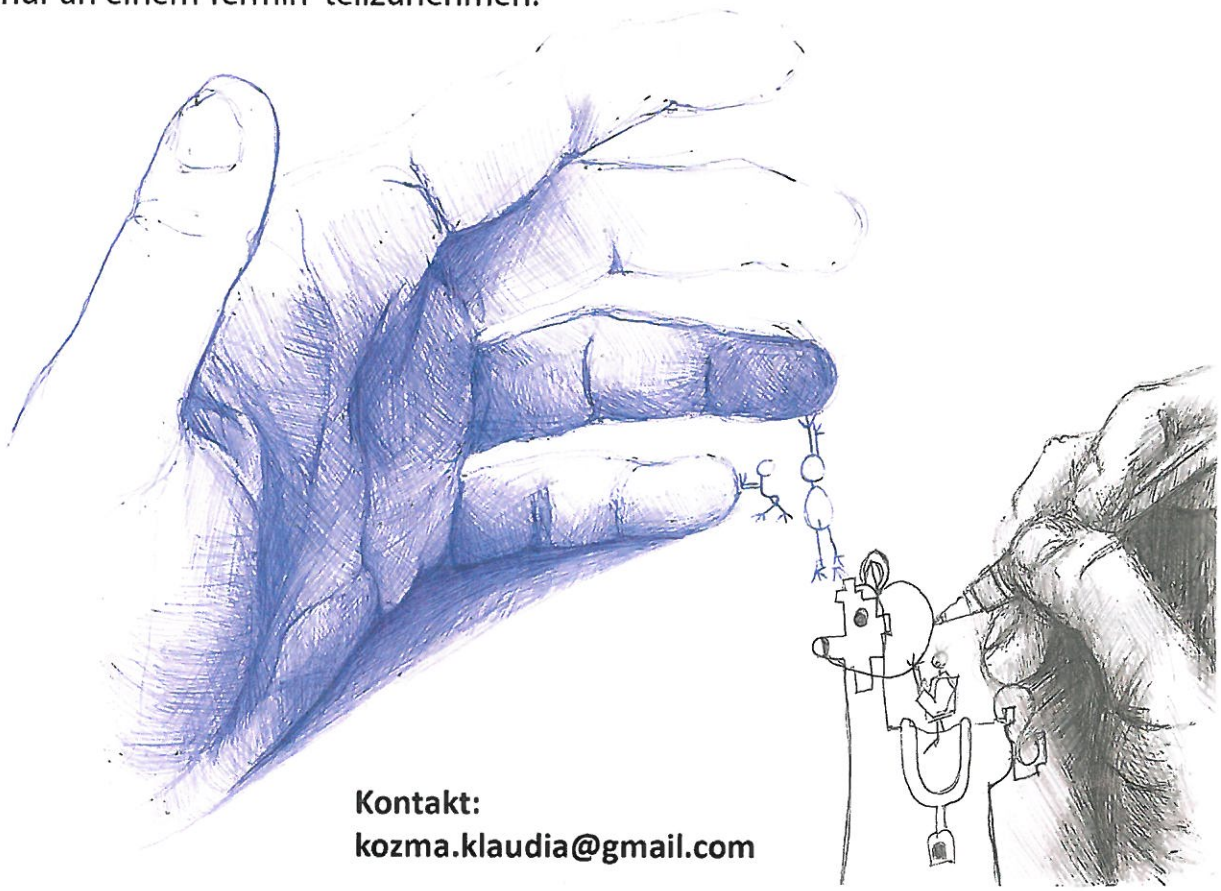
Ziel des Workshops ist es, auf zukünftige Arbeitssituationen und Anforderungen vorbereitet zu sein
Alle können zeichnen!. Aber wie kann man das überprüfen?
Indem man etwas zeichnet.
Workshop ist zum Kennenlernen, Wiederholung und Anwendung von Methoden des Zeichnens in der Schule gedacht.

Inhalt
eine Sammlung von Möglichkeiten um sehen zu üben,
Materialkunde: verschiedene Papiere und Zeichnenmaterialien
Anatomie - Grundformen / Struktur (von Knochen bis Verkürzung)
2 stündige Positionen - Model zeichnen

Es ist eine Ergänzung/Nachhilfe zu den LV der Klasse, die sich mit Zeichnen beschäftigen, und befasst sich damit wie man dieses Wissen in der Schule verwendet.
Es gibt keine Beurteilung, es ist eine Möglichkeit zu üben und zu lernen

Termine

29.11. 2015 10-16 Uhr KKP Klasse - Grundlagen - Übungen - Materialkunde
06.12. 2015 10-16 Uhr KKP Klasse Anatomie - Zeichnen nach Model
Es ist möglich, nur an einem Termin teilzunehmen.



Kontakt:
kozma.klaudia@gmail.com

Chor

d'Achor

für alle interessierten Studierenden, sowie MitarbeiterInnen

Ein studentisch organisiertes Format mit freundlicher Unterstützung der Universität für angewandte Kunst Wien und der ÖH/hufak

Inhalte:

Stimme, Improvisation
Stimm-, Sprechtechnik, Stimmhygiene
Persönlichkeit – Die "Persona" zum klingen bringen
Musik, Mehrstimmigkeit und mehr – Bodypercussion, Vocal-Percussion, etc.
Buntes Repertoire (Pop, Jazz, Schlager, Techno, Rap, Reggae, Raggaton, Volkslied, Weltmusik, Kanon, oder Jodler)
Dialog zwischen den Generationen/Vernetzung

Professionelle Stimmbildung vor allem für Studierende der Studienrichtungen kkp, tex, dae, aber auch anderer Studienrichtungen, sowie MitarbeiterInnen der Universität

Stimmhygiene in Verbindung mit Chorarbeit: von klassischen Stimmübungen hin zu Chorspielen, bis hin zum professionellen Chorsingen im 4 – stimmigen Satz.

Ziel

... ist es vor allem auch den studierenden TeilnehmerInnen in Hinblick auf den Umgang mit der Stimme und ihren Stimmapparat in Hinblick auf den Lehrberuf zu sensibilisieren.

... ist es bei den wöchentlichen Treffen an einem ausgewählten und extra für den Chor entworfenen und arrangierten Repertoire aller Stilrichtungen zu arbeiten.

... ist es einen Zugang zum Stimmapparat zu erarbeiten und darüber hinaus zu Persönlichkeitsentwicklung („personare" ≈ klingende Person) der Teilnehmenden beizutragen.

... ist es darüber hinaus auch MitarbeiterInnen und externe Interessenten in den Chor einzuladen, um einen Ort der Vernetzung und des generationen-übergreifenden Austausches zu etablieren.

... ist es existierende Ängste im Umgang mit der Stimme, oder dem Auftritt vor Publikum gezielt durch die Chorarbeit abzubauen.

... sich musikalisch auf „flexible" Chorerfahrungen einlassen zu können, welche durch die speziell ausgewählte Stilvielfalt eingebracht wird

Mitzubringen sind:

Experimentierfreudigkeit und Lust am Singen!

Freude an gruppendynamischen Prozessen.

Organisationsfreude am Ausbau und der Mitgestaltung der Lehrveranstaltung!

Ort & Zeit:

immer wöchentlich, **freitags, 16.00 – 18.00** Uhr **in Hörsaal 2 (Ferstel Trakt)**

Markos Mühlschlegel – Triantafyllou

(Studium Musikerziehung (ME/IGP)/ an der Universität für Musik und darstellenden Kunst, Chorleiter/ Sänger / Stimmbildner)

http://www.facebook.com/angewandtechor